

Diözesanverband AUGSBURG

Kitzenmarkt 20/22 · 86150 Augsburg
Telefon 0821/3166 3441 · Fax 0821/3166 3449 · frauenbund@bistum-augsburg.de

Liebe Leserinnen und Leser,

geht es Ihnen auch wie mir? Gefühlt haben wir gestern erst das alte Jahr verabschiedet und das neue begrüßt, aber tatsächlich ist der Januar bereits vorbei. Gefühlt vergeht die Zeit immer schneller, je älter wir werden, aber tatsäch-

lich hat jeder Tag 24 Stunden, egal ob wir 7 oder 70 Jahre alt sind.



Das wichtigste ist aber, unabhängig davon ob die Wochen schnell oder langsam vergehen, dass wir unser Leben mit Sinn erfüllen und bewusst leben. Unser Leben ist ein Geschenk. Als Christ*innen glauben wir, dass uns unser Leben von Gott geschenkt wurde, deshalb hat der Schutz dieses Lebens auch so einen großen Stellenwert für uns.

Am 2. März beginnt in diesem Jahr die Fastenzeit. Eine Gelegenheit für uns alle, innezuhalten und sich zu besinnen. Was ist mir wichtig, welche Dinge belasten mich und können gehen? Sich besinnen auf den "Sinn" unseres Lebens. Unser Glaube ist dabei ein Wegweiser für uns, er gibt uns Halt

und Hilfestellungen im Alltag.

Zeitgleich mit der Fastenzeit beginnt auch die Solibrot-Aktion, für die sich jedes Jahr zahlreiche KDFB-Frauen engagieren. Sich für Frauen und Mädchen aus anderen Kontinenten einsetzen und diejenigen unterstützen, die sich nicht aus eigener Kraft helfen können – das ist gelebte Solidarität und für mich zentrale Botschaft meines Lebens. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Fastenzeit!

Ihre Annette Fischer, Diözesanvorsitzende

*

Herzlichen Glückwunsch den Zweigvereinen

zum 95jährigen Jubiläum

Rennertshofen am 01.02.2022

zum 90jährigen Jubiläum

Großaitingen am 14.02.2022

zum 60jährigen Jubiläum

Landensberg-Glöttweng am 25.03.2022

zum 50jährigen Jubiläum

Batzenhofen am 01.02.2022

zum 45jährigen Jubiläum

Emersacker am 25.03.2022

zum 40jährigen Jubiläum

Sonthofen Maria Heimsuchung am 03.03.2022

Zellerberg am 15.03.2022

zum 35jährigen Jubiläum

Herbertshofen am 02.02.2022 Altenmünster am 22.03.2022 Schwangau-Waltenhofen am 26.03.2022

zum 30jährigen Jubiläum

Ried (bei Neuburg) am 09.02.2022 Maierhöfen am 11.02.2022 Ursberg am 13.03.2022 Ottmaring am 18.03.2022

Aktuelles aus dem Diözesanvorstand

n dieser Stelle darf ich Ihnen über die aktuelle Arbeit des Vorstands berichten. Nach einer zweitägigen Arbeitskonferenz mit den Bezirksleiterinnen

sind wir mit vielen neuen Themen in die darauffolgende Vorstandssitzung gestartet. Es gibt enorme Herausforderungen in unseren Zweigvereinen, wie z. B. die Nachfolge in den Vorstandschaften, den Informationsfluss von und zu unseren

Mitgliedern in dieser schwierigen
Zeit und nicht zuletzt auch die Frage der
Neugewinnung von Mitgliedern. Diese
Themen beschäftigen uns alle und bedürfen intelligenter und kreativer Antworten,
um unseren Verband agil zu halten. Daher
werden wir unser Handeln auf "agiles Arbeiten" umstellen und zu verschiedenen
Themen Arbeitskreise bilden, damit unser
Verband mit Ihren wertvollen und vielfältigen Erfahrungen sowie der Einbringung
Ihrer Talente weiter prosperieren kann.
Dies vorzubereiten ist sehr spannend und

deshalb freue ich mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Darum hier mein Aufruf: Machen Sie mit und bringen Sie sich aktiv in unseren KDFB ein –

es lohnt sich und macht Spaß.

Mit viel Engagement und
Energie beschäftigt sich
bereits ein Arbeitskreis
mit den Vorbereitungen
für unseren Frauentag am
7. Mai 2022 in Westernheim. Allein die Auswahl
der Workshops ist wieder genial und sicher ist für jede Teil-

nehmerin etwas dabei. Wir freuen uns sehr, Sie alle zusammen mit tollen Frauen wie Katharina Schulze, Andrea Kümpfbeck, Ulrike Mayer, Linda Jarosch, Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel und vielen anderen begrüßen zu dürfen. Freuen Sie sich auf ein tolles Programm! Wenn Sie Fragen, Idee oder Wünsche haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihre **Ulrike Stowasser**, Diözesanvorsitzende



Ulrike Stowasser Diözesanvorsitzende

RESPEKT ist wichtig in unserer Gesellschaft und natürlich in unseren täglichen Begegnungen mit Mitmenschen.
RESPEKT bedeutet für mich aber auch eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Gesellschaft, Politik und Kirche.
Wir lassen nicht nach in dem Bemühen, genau diesen RESPEKT tagtäglich einzufordern.

Empowerment von Frauen

as Zitat, das in jeder Ausgabe ganz oben auf Seite 41 erscheint, ist der sogenannte Empowerment-Satz. Bestimmt ist Ihnen schon aufgefallen, dass hier regelmäßig eine Dame aus dem Diözesanvorstand ein Statement abgibt, das die Leserinnen ermutigen möchte, sich der eigenen Stärke und Wirksamkeit bewusst zu werden. Doch was bedeutet eigentlich dieses Wort "Empowerment", das sich wie ein roter Faden durch unsere Verbandsarbeit schlängelt? Eine Definition des Begriffs lautet folgendermaßen: "Sich seiner Stärken und Fähigkeiten bewusst zu werden/sein, und diese selbstbestimmt

zum Wohle der Gesellschaft einzusetzen."

Damit haben wir eine ganz wichtige Verbindung zum Frauenbund hergestellt: das Wohl der Gesellschaft. Durch ihr Wirken vor Ort in den verschiedensten Bereichen tragen KDFB-Frauen ganz wesentlich dazu bei, unsere gesellschaftliche Ordnung zu bereichern und zu stabilisieren. Aber wir kennen das nur zu gut: Manchmal traut man sich eine Sache nicht recht zu, vertraut nicht auf die eigenen Fähigkeiten und Stärken oder sieht sich als zu kleines Rädchen im Getriebe. Hier will der Frauenbund ermutigen, selbstbestimmt, selbstbe-

wusst und selbstverantwortlich seinen Weg zu gehen. Dies hat mit Emanzipation zu tun, aber auch mit Mündigkeit und Verantwortung. Durch unser Bildungsprogramm, unsere Stellungnahmen und Lobbyarbeit wollen wir alle Frauen ermutigen und bestärken, in ihrem Wirkungsfeld selbstbewusst und kompetent zum Wohle der Gesellschaft beizutragen. Mit dem kurzen Statement zeigt jede der Vorstandsfrauen, was ihr persönlich dafür wichtig ist. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen, dass wir uns weiterhin stark und mutig für unsere Interessen einsetzen!

Ulrike Stowasser

Equal Pay Day am 7. März 2022

arum gibt es einen extra Tag, um die gleichberechtigte Bezahlung von Frauen und Männern anzumahnen? Ganz einfach: Frauen in Deutschland müssen in diesem Jahr bis zum 7. März umsonst arbeiten, um auf das gleiche Jahresgehalt zu kommen, das männliche Kollegen bereits zum 31.12. hatten.



Darum ist es dem Projekt "Equal Pay Day" so wichtig, endlich faire Einkommen für Männer und Frauen in Deutschland zu schaffen. Die Lohnungleichheit zu durchbrechen, ist eine Frage der Gerechtigkeit und damit ein Gewinn für alle. Die Forderung nach gleicher Bezahlung betrifft nicht nur die Gehaltsabrechnung, sondern auch die Karrierechancen von Frauen in typischen Männerbranchen, die Chancengleichheit in der Bil-

dung und Ausbildung und nicht zuletzt auch eine angemessene Rente für jede Bürgerin und jeden Bürger.

In diesem Jahr steht der Tag unter der Forderung "Gerechte Bezahlung in der Digitalen Arbeitswelt". Die Digitalisierung wird unser aller Leben in den nächsten Jahren revolutionieren. Die Chancen, aber auch die Risiken dieser Entwicklung für Frauen werden hier kritisch beurteilt und daraus Forderungen entwickelt.

Haben Sie Lust mitzumachen? Dann informieren Sie hier über Aktionen in Ihrer Nähe auf www.equalpayday.de und suchen Sie sich Verbündete für eine Aktion vor Ort. Wir unterstützen Sie gerne!

Solibrot-Aktion 2022

it dem Aschermittwoch am 2. März 2022 startet wieder die alljährliche Solibrot Aktion, gemeinsam getragen von Misereor und dem KDFB. 45 Zweigvereine und über 60 Bäckereien werden sich im Bistum Augsburg an dieser großartigen Aktion beteiligen. Denn das Zeichen ist so einfach: BACKEN. TEILEN. GUTES TUN. Unser "täglich Brot" unterstützt so Projekte für Frauen und Familien weltweit, die mit schwierigen Lebensbedingungen konfrontiert sind. Machen auch Sie mit, indem Sie Solibrote kaufen oder die aufgestellten Spendenboxen befüllen. Die Spendenerlöse werden einem Projekt gegen Genitalverstümmelung sowie einer Einrichtung für Straßenmädchen in Kenia zugutekommen. Eine Übersicht aller beteiligten Bäckereien finden Sie auf unseren Webseiten unter dem Menüpunkt Themen & Projekte/Solibrot.

Diözesanverband AUGSBURG



Neues aus dem Diözesanverband

Bildungswerkvorstand neu gewählt!

ach dem Ausscheiden von Ottilia Trommer aus dem Diözesanvorstand und damit auch aus dem Bildungswerk des Diözesanverbandes stand Ende November die Wahl des Bil-



dungswerkvorstands an. **Monika Riedmüller** (links) aus Niederrieden bei Memmingen, selbst langjährig mit verschiedensten Themen in der Erwachsenenbildung und seit April 2020 bereits im Vorstand des Bildungswerkes tätig, wurde zur Vorsitzenden gewählt. Neu im Vor-

stand des Bildungswerkes vertreten ist **Annette Fischer** aus Finning bei Landsberg als stellvertretende Vorsitzende. In einer umfassenden Aktualisierung der Satzung wurde das Vorstandsmodell "Team" in das Modell "Vorsitzende/Stellvertreterin" verändert. Deshalb war eine Neuwahl aller Ämter notwendig. Zum Bildungswerkvorstand gehören des Weiteren die Geschäftsführerin Dr. Evi Thomma-Schleipfer und die Bildungsreferentin Paula Gomber, die von der Mitgliederversammlung in das Amt berufen werden.

Herzlichen Glückwunsch dem neuen Vorstand und auf ein gutes Zusammenwirken bei der Weiterentwicklung der KDFB-Bildungsveranstaltungen!

Herzlich Willkommen Federica Viviani!

Anfang Februar bin ich als Referentin des KDFB Diözesanverband Augsburg für den Bereich Theologie und Spiritualität gestartet. Ich freue mich auf die Möglichkeit, das theologische Leben des Verbandes mitzugestalten und zuhörend



und unterstützend an der Seite der Frauen des KDFB zu stehen. Sei es durch die Organisation von Veranstaltungen zu aktuellen Themen, durch die Entwicklung spiritueller Impulse oder durch das Angebot von Schutzräumen, in denen wir uns im freien und offenen Dialog

miteinander und mit den biblischen Texten entfalten können: Mit meiner Arbeit und Erfahrung als studierte Theologin möchte ich dazu beitragen, dass Frauen aller Generationen auf ihren vielfältigen Lebenswegen und in ihrer Einzigartigkeit gestärkt werden. Vor kurzem bin ich aus Tübingen nach Augsburg gezogen und freue mich schon sehr, die Stadt, die verschiedenen Arbeitsgruppen und Initiativen und vor allem Sie nun kennenlernen zu dürfen!

Ihre Federica Viviani

Liebe Leserinnen, liebe Leser, seit November 2021 bin ich stellvertretende Vorsitzende des KDFB-Bildungswerks und



unterstütze Monika Riedmüller in allen Aufgaben rund um die Erwachsenenbildung. Diese neue Aufgabe habe ich mit großer Freude und Enthusiasmus

übernommen. Als interessierte und offene Frau freue ich mich selbst jedes Mal, an einer der Veranstaltungen aus unserem Bildungsprogramm teilnehmen zu können. Und jedes Mal lerne und höre ich neue Dinge, die mein Leben bereichern. Es ist, finde ich, die Vielfalt, die unser Bildungsangebot auszeichnet und genau dieses möchte ich auch in Zukunft erhalten. Für alle Altersklassen und alle Lebenslagen, das ist mein Motto für meine zukünftige Arbeit im Bildungswerk. Ihre Annette Fischer

Digitale Bezirkskonferenz

Viele Bezirke, zum Beispiel der Bezirk Meitingen-Rain (hier im Bild), nutzen Plattformen zur Videokommunikation, um sich zu

treffen. Die Bezirksleiterin Ulrike Pohl sieht es als große Chance, sich via Zoom-Konferenz in Zeiten der Pandemie auf die-



sem Wege auszutauschen, aktuelles aus den Zweigvereinen zu erfahren und gemeinsam Kraft und Halt zu geben in der Pandemie. Bleiben auch Sie miteinander im Gespräch und nutzen Sie diese Art des Austausches. Unser Bildungswerk bietet regelmäßig Einführungskurse in die digitale Welt an.

Weihnachtsfreude im Frauentreff LEA

ie Gruppe Women live des Katholischen Deutschen Frauenbundes aus Nördlingen beschenkte an Weihnachten 30 obdachlose Frauen, die im Frauentreff LEA in Augsburg eine Anlaufstation haben.

Die große Not der Frauen, die in der Pandemie noch größer ist als sonst, soll zumindest an Weihnachten für wenige Stunden in den Hintergrund rücken. Mit dieser Motivation sammelten die Mitglieder von Women live in der Adventszeit unterschiedlichste Dinge, die für ein Leben ohne festen Wohnsitz nützlich sind, aber auch Freude schenken.

Von warmen Socken über Hautpflegeprodukte und kleine Leckereien fanden ganz verschiedene Sachen in jedem der 30 Geschenkkartons Platz. Die Geschenke wurden dann am 23.12.2021 nach einer kleinen Andacht von Ulrike





Stowasser an die Frauen mit den besten Wünschen und den herzlichsten Grüßen der Gruppe Women live übergeben. Die Freude und Dankbarkeit über die wunderschön verpackten Geschenke und deren Inhalt war riesig. Die Aktion zu Weihnachten war nicht das erste und sicher auch nicht das letzte Mal, dass der KDFB sich einsetzt, um die Nöte der Frauen in Augsburg zu lindern und Freude zu schenken. Gerne werden Kleiderspenden in allen Größen je nach Saison gerne angenommen, ebenso sind gute Schuhe dringend nötig, schildert

die sozialpädagogische Betreuerin

vor Ort.

"Diese Frauen brauchen dringend unsere Unterstützung", so Ulrike Stowasser. Besonders ans Herz gewachsen ist ihr eine junge Frau mit einem Baby, die im Frauenhaus LEA Unterkunft gefunden hat. "Für uns unvorstellbar, dass eine junge Mutter mit kleinem Kind ohne Wohnung und ohne jegliche Perspektive dasteht", erklärt Ulrike Stowasser. "Die Situation dieser Frauen muss viel stärker ins das öffentliche Bewusstsein rücken."

Adventsfenster in Gablingen

ie meisten Menschen lieben Geschichten – gute Geschichten, die dem Leser oder Zuhörer grundlegende Weisheiten und Wahrheiten am übervollen Verstand vorbei direkt ins Herz legen. Im Advent wandern vermehrt solche Geschichten durch die erwartungsvolle Menschengemeinde und füllen eine Lücke, die das hektische Jahr über entstanden ist.

Der KDFB-Zweigverein Gablingen nutzte in der Vorweihnachtszeit die vier Fenster des Pfarrheims St. Martin, um solch eine Geschichte unter die Leute zu bringen. An jedem Adventssonntag gab es eine Fortsetzung von "Als die Tiere den Weihnachtsstern entdeckten". Die verschiedensten Tiere im Scherenschnitt von der Eule bis zur Wüstenspringmaus geben ihren Kommentar zu den überaus wundersamen Vorkommnissen der Heiligen ihnachtszeit.

Sonja Köhn

Zweigverein Waidhofen bereitet Mitgliedern adventliche Freude

as Gedenken an das 45jährige Jubiläum konnte der Zweigverein Waidhofen leider nur im Stillen begehen. Jedes Mitglied erhielt eine Tüte mit Weihnachtsbrief, Zeitschrift, selbst hergestelltem Chillisalz ("Unsere Gemeinschaft hat Pep!"), einer selbst gegossenen Kerze und einer Tafel Schokolade. Die Mitglieder im Seniorenheim erhielten anstelle von Salz und Kerze einen selbst gefertigten Holzstern als Tischdekoration. sowie einen Plätzchenteller als Zeichen der Verbindung.

Juliana Waldinger



Gabi Salzberger (Ii.) hat das Chili-Salz hergestellt, Irmi Sigl (Mitte), für die Verteilung der Zeitungen gesorgt und Juliana Waldinger hat die Taschen mit Stern und Grußtext gestaltet. Zenta Greppmair (nicht im Bild) hat aus Kerzenresten für jedes Mitglied eine Kerze gegossen. Insgesamt wurden 120 Taschen mit diesen kreativen und schönen Gaben befüllt und verteilt.

Diözesanverband AUGSBURG

Altes Handwerk neu belebt

Die Freude, das alte Handwerk des Spinnens gemeinsam auszuüben, ist seit fast 15 Jahren beim Ramminger Zweigverein ungebrochen. Sie geht zurück auf eine Initiative von Annelies Schmid: Als ihr Schwiegersohn drei Alpakas aus den Anden nach Rammingen brachte, war die Leidenschaft geboren.

Ihre langjährige Erfahrung des Spinnens konnte Annelies Schmid im Winter 2007 bei einem Spinnkurs vier Frauen weitergeben. Daraus entstand ein offener Spinnkreis, zu dem immer wieder interessierte Frauen aus anderen Zweigvereinen hinzukamen. Bis heute haben über 70 Frauen und auch



einige Männer die Verarbeitung der verschiedensten tierischen und pflanzlichen Fasern in diesem Kreis gelernt. Schön ist vor allem, dass in dem Spinnkreis die verschiedensten Fähigkeiten wie Färben, Stricken, Weben, Filzen usw. untereinander weitergegeben werden und der Kreis sich somit trägt und weiterentwickelt. Dieser eine Spinn-Samstagnachmittag im Monat ist für alle Beteiligte eine Auszeit vom Alltag, ein Nachmittag der einem selbst und dem geliebten Hobby gehört. Zum 15-jährigen Bestehen des Kreises am 7. Januar 2022 gratulieren wir allen sehr herzlich und wünschen noch viele schöne "Samstagsauszeiten".

Annelies Schmid

Spirituelle Nachtwanderung in Nördlingen

Die Kraftquellen der dunklen Zeit entdecken lautete der Titel der spirituellen Nachtwanderung, die am 12. November 2021 in Nördlingen stattfand. Die Teilnehmerinnen waren eingeladen, alle ihre Sinne und den Geist für die Dunkelheit zu öffnen und die Nacht bewusst wahrzunehmen. Nach einem Anfangsimpuls ging es unter der Leitung der Referentin Sonja Meitinger vom Berger



Tor aus hinaus in die Dunkelheit. Nach einer ersten stillen Gehmeditation stellten die Teilnehmerinnen fest, dass das Teelicht, das sie mit auf den Weg bekommen hatten, die Hände zwar schön warmhielt, teilweise aber auch blendete,

wodurch der Weg schwerer zu erkennen war. Die Nacht, so die Erkenntnis, war somit doch heller als es auf den ersten Blick schien. An weiteren Stationen, die durch die Altstadt Nördlingens führten, ging es um positive Erinnerungen, neue Blickwinkel auf Altbekanntes und um "Lebenswürdigkeiten" als Kraftquelle. Vor allem das gemeinsame Gehen wurde als Bereicherung empfunden, auch wenn es schweigend geschah. Allein das Wissen um die anderen in der Nähe war ausreichend, sich ohne Angst in der Dunkelheit zu bewegen. Die Veranstaltung endete mit einer gemeinsamen Einkehr.

Weltgebetstag 2022

rauen aus England, Wales und Nordirland haben unter dem Motto "Zukunftsplan: Hoffnung" den Weltgebetstag 2022 vorbereitet und laden zum Mitfeiern ein. Auch wenn die Gestaltung coronabedingt erschwert ist, werden am 4. März Gebete und Gottes-



dienste stattfinden, in welcher Form auch immer. Denn die Weltgebetstagprojekte auf der ganzen Welt brauchen unsere Solidarität, unser Gebet und unsere Unterstützung durch die WGT-Kollekte. Die Vorbereitungsteams arbeiten daran, kreative Konzepte zu entwickeln, die möglichst einfach umgesetzt und an die Corona-Situation angepasst werden können. Sie werden in diesem Jahr das vielleicht bekannte Weltgebetstagsland England, Wales und Nordirland von einer neuen Seite kennenlernen und haben die Möglichkeit, sich vom Thema, den biblischen Texten und den Gebeten inspirieren zu lassen. Das Thema "Zukunftsplan: Hoffnung" passt sehr gut zu unserer derzeit schwierigen Situation. Die Frauen aus England, Wales und Nordirland laden ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber es kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Dr. Ursula Schell

Ein Sabbatjahr für den Frauenbund Wertingen

ei der Mitgliederversammlung im September 2021 sprach sich die Mehrheit dafür aus, den Verein ein Jahr ruhen zu lassen. Was war geschehen? Die langjährigen Mitglieder der Vorstandschaft rund um Vorsitzende Luise Hungbauer stellten ihre Ämter zur Verfügung. Leider konnte sich keine Frau – auch bedingt durch die tiefen pandemiebedingten Einschnitte in 2020/21 – vorstellen, den Wertinger Frauenbund mit seinen fast 180 Mitgliedern fortan zu leiten. Bezirksleiterin Silvia Lutz wollte keinen Druck aufbauen, ebenso wenig aber den Zweigverein in die Auflösung führen. So wurde, auch dem Rat von Bürgermeister Willy Lehmeier und Stadtpfarrer Ostermayer folgend, ein sogenanntes "Sabbatjahr" beschlossen. Rita Hilscher und Claudia Mießl erklärten sich bereit, für diese Zeit die Ansprechpartnerin für den Diözesanverband zu sein. Bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Herbst 2022 hat der Wertinger Frauenbund nun die Möglichkeit, neu zu überlegen und Frauen für die vakanten Posten zu werben.



Bis Herbst 2022 ruhen die Aktivitäten im Frauenbund Wertingen. Auf dem Bild: (stehend v. l.) Pfarrer Rupert Ostermayer, Claudia Mießl, Ingrid Wieland, Waltraud Krauss, Luise Hungbaur und Rita Hilscher sowie sitzend v.l. Rosmarie Demharter und Renate März.



VERANSTALTUNGEN FEBRUAR/MÄRZ 2022

Informationen zu den Veranstaltungen: Stefanie Oswald 0821/3166 3443 – Anmeldung schriftlich per Email unter frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de oder nutzen Sie die Möglichkeit, sich jetzt ganz einfach online anzumelden: www.frauenbund-augsburg.de

Aufgrund der Pandemie kann es auch kurzfristig zu Veränderungen im Veranstaltungsablauf kommen. Bitte informieren Sie sich auf unseren Webseiten oder fragen telefonisch nach!

Aschermittwoch für Frauen "Trau Dich"



Wo wünsche ich mir mehr Mut? In welchen Alltagssituationen bin ich zurückhaltend? Was ermutigt mich und was bremst mich? Woraus schöpfe ich im Alltag Kraft und Mut? Diese Themen werden am Aschermittwoch für Frauen 2022 aufgegriffen. Spirituelle Texte und Impulse stärken die Teilnehmerinnen für eine bewusste Gestaltung der Fasten- und Osterzeit.

Der "Aschermittwoch für Frauen" findet an acht Orten in der Diözese statt. Die Veranstaltung endet mit dem gemeinsamen Essen der Fastensuppe.

Am Mittwoch, 02.03.2022, 9:00 – 12:00 Uhr in Augsburg, Bernried, Buxheim, Hohenwart, Kempten, Lindau-Reutin, Dillingen, Roggenburg

Referentinnen: Elvira Blaha, Sabine Feldmann, Elfriede Fischer, Sr. Mechthild Hommel OSB, Ursula Lobmaier, Johanna Reutemann, Sr. Hedwig Runck OSF, Dr. Ursula Schell, Birgit Schüssler, Regina Weindl, Dr. Thérèse Winter, Regina Wühr Kosten: € 18, KDFB-Mitglieder: € 14, inkl. Fastensuppe

Anmeldung bis: 16.02.2022

Leitung von Eltern-Kind-Gruppen Einführungsseminar

Inhalt des Kurses ist die Vermittlung von Grundkenntnissen, um eine Eltern-Kind-Gruppe selbstständig leiten zu können. Neben praktischen Anregungen erhalten Sie Grundwissen zu Kleinkindpädagogik und Kommunikation. Sie beschäftigen sich mit Sinn und Ziel von Regeln und Ritualen für den Gruppenalltag. Die theoretischen Inhalte werden mit Ihren Erfahrungen verknüpft.

Kosten zzgl. Verpflegung: € 32,00, KDFB-Mitglieder: € 17,00



Am Samstag, 19.02.2022, 09:00 – 16:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Ulrich Litauenplatz 3

86825 Bad Wörishofen Referentin: Brigitta Omasreiter **Anmeldung bis: 04.02.2022**

Am Samstag, 19.03.2021, 09:00 – 16:30 Uhr im Pfarrheim St. Johannes der Täufer, Pfarrstr. 9 86641 Rain

Referentin: Verena Hillebrandt

Anmeldung bis: 04.03.2022

Am Samstag, 26.03.2022, 09:00 – 16:30 Uhr im Zentrum für Berufs- und Familien Förderung Rot-Kreuz-Str. 2 85276 Pfaffenhoffen Referentin: Carola Morgenschweis

Anmeldung bis: 11.03.2022



Diözesanverband **BAMBERG**

Diözesanverband Bamberg e.V. · Domstr. 5, 96049 Bamberg · Telefon 0951/502 3661 · Fax 0951/502 3669 info@frauenbund-bamberg.de · www.frauenbund-bamberg.de

Neuer KDFB Diözesanvorstand in Bamberg

er Briefwahl haben die Delegierten im KDFB Diözesanverband Bamberg einen neuen Diözesanvorstand gewählt, dessen Mitglieder gar nicht so neu zu sein scheinen: Brigitte Bechmann hat den Aufgabenbereich "Finanzen" von Elfie Sesser übernommen. Nach einem Sabbatjahr hat Dr. Andrea M. Friedrich, neu in der Pfarrei in Markt Bibart, wieder als Geistliche Beirätin kandidiert. Einige von Ihnen waren ja bereits im Herbst 2021 mit ihr auf dem Fränkischen Marienweg unterwegs. Neues Mitglied ist Bianka Lebküchler (dritte von links) aus dem Zweigverein Stöckach-Forth und Umgebung. Bianka Lebküchler arbeitet als Gemeindereferentin im Erzbistum Bamberg und engagiert sich ehrenamtlich im Frauenbund. Wieder gewählt wurden Claudia Dworazik, Litzendorf, Elfie Sesser, Heroldsbach und Andrea Stocklassa, Höchstadt/Aisch. Im Rahmen eines kleinen Weinseminars wurde



to priva

Beate Angele bei der Delegiertenversammlung im September 2021 nach 12 Jahren Vorstandsarbeit verabschiedet. Wir wünschen ihr für die kommende Zeit Gottes Segen und viel Freude in der Familie.

Wer ist Junia?

m Gottesdienst des Frauenbunds Stöckach-Forth und Umgebung zum Fest der Maria Magdalena (22. Juli) standen drei biblische Frauen im Mittelpunkt: Maria Magdalena, die Salbende Frau und Junia. Zwei von den dreien waren Apostelinnen der frühen Kirche.

Maria Magdalena, eine von Jesus geheilte Frau, die ihm als Jüngerin nachfolgte, wurde zur Erstzeugin der Auferstehung und als Apostelin der Apostel viele Jahrhunderte lang geehrt, bis sie mit anderen Frauen der Bibel vermischt und als Apostelin unkenntlich gemacht wurde. Durch die exegetische Forton



schung von Theologinnen und Theologen wurde sie von diesen falschen Zuschreibungen befreit und als Apostelin rehabilitiert. Seit 2016 feiert die katholische Kirche, angestoßen von Papst Franziskus, ihren Festtag und setzt sie damit liturgisch den anderen Aposteln gleich.

Die Frau, die Jesus vorausschauend vor seinem Tod mit kostbarem Öl gesalbt hat, war die zweite biblische Frauengestalt in der Gottesdienstfeier. Überall wird man sich an sie und ihre Liebestat erinnern - so steht es im Evangelium des Markus. Sie erzählte von sich und ihrer Entscheidung für ihr ungewöhnliches, ja ungehöriges Tun. "Zeige uns Möglichkeiten, wie wir wieder aufleben können, die richtige Entscheidung zu treffen, deine Stimme zu hören und uns gegenseitig zu stützen", beteten die Frauen des Frauenbundes.

Als dritte Frau stellte sich Junia vor, von Paulus neben Julia, Phoebe, Prisca und Lydia in seiner Grußliste genannt. Sie wird von ihm als "herausragend unter den Aposteln" bezeichnet. Bis ins 13. Jahrhundert von den alten Kirchenvätern verehrt, erhielt Junia plötzlich den männlichen Namen "Junias", denn nach Ansicht der damaligen, führenden Kirchenmänner sollte es keine Apostelin geben. Erst mit der neuen Bibelübersetzung von 2016 wurde dies berichtigt.

Mit Junia beteten die Frauen: "Gott, du Quelle des Lebens, du hast uns in Junia eine Frau geschenkt, die sich als Apostelin

leidenschaftlich für die Ausbreitung des Evangeliums eingesetzt hat. Mutig und unerschrocken trat sie auf, taufte, lehrte, predigte. (...) Ermutige auch uns, von unserem Glauben zu sprechen. (...) Begleite alle Frauen und Männer in ihrem Engagement für eine frauengerechte Kirche." (aus dem Gebet des KfD).

Papst Franziskus hat die Neubesinnung auf die Rolle der Frauen in der Kirche und für die Kirche angestoßen. In seinen Ansprachen betont er eindringlich, dass es keine Kirche ohne die Frauen gibt und ihre Charismen auf allen Ebenen nötig sind. Die Diskussion darüber wird aktuell auch im Synodalen Weg geführt und ist eine entscheidende Frage zur Zukunft unserer Kirche.

Bianka Lebküchler, Ansprechpartnerin des KDFB Stöckach-Forth und Umgebung

Kräutertradition zu Mariä Himmelfahrt

m Samstag vor Mariä Himmelfahrt, dem 14.08.2021, trafen sich zehn Frauen zum Binden der Kräuterbüschel. Bei bestem Sommerwetter verteilten wir uns in der schattigen Halle, die erfüllt war von dem wunderbaren Duft der vielen verschiedenen Wildkräuter und Blumen. Rosa Rupp begrüßte alle Anwesenden und zeigte uns die gesammelten Kräuter. Sie gab zu Beginn und auch während des Bindens detaillierte Erläuterungen zur Ver-



und Anwendung der Heilkräuter. Außerdem erhielten wir anhand eines bereits vorgefertigten Kräuterbuschen Anleitung, wie ein Strauß gebunden werden soll. In der Mitte eines Kräuterbüschels, der aus mindestens sieben verschiedenen Pflanzen bestehen soll, dominieren eine Königskerze, eine Sonnenblume und/oder eine Rose. Dazu werden noch Kräuter und Getreide angelegt.

Jede Anwesende wählte nun ihre Pflanzen aus und stellte daraus einen bunten Strauß zusammen. Wir hatten Rosen, Sonnenblumen, Königskerzen, verschiedene Getreidesorten sowie Beifuß, Schafgarbe, Spitzwegerich, Frauenmantel, Dost, Mädesüß, Wilde Möhre, Rainfarn, Giersch, Goldrute, Blutweiderich, Ringelblumen sowie Melisse, Salbei, Pfefferminze, Rosmarin und Thymian zur Verfügung. Mit viel Freude und Spaß hatten wir nach drei Stunden eine stattliche Zahl von Sträußen erstellt und diese dann für die Weihe am nächsten Tag in die Kirche gebracht.

Vielen Dank an Rosa Rupp für die Vorbereitung dieser Aktion und an alle, die mit gesammelt, gebunden und uns unterstützt haben.

An Mariä Himmelfahrt wurden die

Wir laden Sie herzlich ein...



Trauern, eine Fähigkeit zum Weiterleben

Onlineseminar

Termin: Mi., 16. Februar 2022, 19:00 Uhr

bis 20:30 Uhr

Referentin: Gertrud Ströbele, München

Kunigundentag in Bamberg

Termin: Sa., 05. März 2022

Equal Pay Day

69 Tage, die Frauen zum Jahresanfang 2022 unentgeltlich arbeiten müssen! Termin: Mo., 07. März 2022

Du führst mich hinaus ins Weite (Ps 18,20)

Pilgern auf dem Fränkischen Marienweg Termin: Fr., 11. März 2022, 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Wegstrecke: Schlüsselfeld-Scheinfeld Referentin: Dr. Andrea M. Friedrich, Markt Bibart

Du verwandelst meine Trauer (Ps 30)

Krisen als Chance

Termine: Sa., 12. März 2022, Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg oder Sa., 02. April 2022, Tagungshaus Kloster Schwarzenberg, Scheinfeld, jeweils 09:00 Uhr bis 13:30 Uhr Referentinnen: Andrea Stocklassa, Höchstadt/Aisch und Bianka Lebküchler. Eckental

Fairer Handel - was ist das?

Studiennachmittag und Delegiertenversammlung der Bayerischen Landfrauenvereinigung des KDFB e.V.

Termin: Di., 15. März 2022, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Kath. Pfarrheim, Schlüsselau Referentin: Inge Klara Tautz, Forchheim Leitung: Adelheid Rattel, Röbersdorf

Sträuße von Pfarrer Jungbauer im Festgottesdienst in St. Xystus, Büchenbach geweiht und anschließend vom Frauenbund im Kirchhof verteilt. Die erhaltenen Spendengelder in Höhe von € 400,00 werden über den FB-Diözesanverband Trier an die Opfer der Flutkatastrophe in Westdeutschland gespendet. Herzlichen Dank an alle, die hierzu beigetragen haben.

Christina Schlegel, Kath. Frauenbund Erlangen-Büchenbach



Diözesanverband EICHSTÄTT

Pedettistr. 4 · 85072 Eichstätt · Telefon 08421/50-671 · Fax 08421/50-9901-674 info@frauenbund-eichstaett.de · www.frauenbund-eichstaett.de

Termine im Februar/März 2022



"Zauberkoffer für Eltern!" Online-Vortrag

Termin: Mo. 14.02.22 per Zoom-Konferenz, 19 – 21 Uhr, Referentin Evi Hajek

"Im Garten des Lebens", Oasentag für mich – Meinen Lebensgarten zum Blühen bringen

Termin: Sa. 05.03.22

Ort: Beilngries 92339, Schloss Hirschberg 9.30 – 15.30 Uhr, Referentin Marietta Schmidt

"Gleichstellung von Frau und Mann" im Rahmen der Eichstätter Frauentage und Equal Pay Day

Termin: Mo. 07.03.22

Ort: Eichstätt 85072, Marquardussaal, Luitpoldstraße 2, Referentin Anja Assenbaum

"Online-Shopping" praktisch-bequem-umwelt-

freundlich? Bezirksveranstaltungen VSB -

Anmeldung VSB Ingolstadt **Termin: Di. 08.03.22**

Ort: Berching 92334, Pettenkoferhaus

Termin: Mi. 23.03.22

Ort: Egweil 85116, Gasthof Heindl, Ingolstädter Str. 5

"Heute noch wirst Du mit mir im Paradies sein!" Online-Vortrag in der Fastenzeit

Termin: Di. 15.03.22 per Zoom-Konferenz, 19 – 20.30 Uhr, Referentin Dr. Hildegard Gosebrink

"Mein lebendiger Gartenboden" Bezirksveranstaltung Bay. Landfrauenvereinigung – Anmeldung Bay. LV

Termin: Mi. 16.03.22

Ort: Monheim 86653, Kath. Pfarrheim, Kirchstraße 18

"Osterfasten" Online-Basenwochen

Termine: Do. 17.03.22 Einführung
Mo. 21.03.22 Begleitung
Fr. 25.03.22 Begleitung
Di. 29.03.22 Begleitung

per Zoom-Konferenz, ieweils 19 - 21 Uhr

Referentin Gerlinde Brandl

Wir gratulieren unserem Zweigverein ganz herzlich zum Gründungsjubiläum!



Februar 2022:

20 Jahre Frauenbund. "Kleine Strolche" St. Canisius e.V, Ingolstadt

März 2022:

45 Jahre Frauenbund Fünfstetten 45 Jahre Frauenbund Illschwang

Dialogtag – Treffen der Zweigvereine mit dem Diözesanvorstand

Ganz herzlich laden wir Sie zu einem Abend des Dialogs und der Begegnung ein.

Montag, 28.03.2022 Ingolstadt-Mailing 85055, kath. Pfarrheim,

Pfingstrosenstraße 1

Mittwoch, 30.03.2022 Abenberg 91183, Kath. Jugendheim,

Spalter Straße 11

jeweils 19 Uhr

Frauenfrühstück / Frauenabend

"Erschöpft war gestern – Leben schöpfen ist heute!"

Fr. 18.03.22, Greding 91171, Kath. Pfarrheim, 8.30 Uhr

Do. 24.03.22 Nürnberg-Altenfurt 90475, Kath. Pfarrheim, 18.30 Uhr

Do. 31.03.22 Ing.-Gerolfing, Kath. Pfarrheim, 8.30 Uhr

wichtig: Zur Planung der Veranstaltungen ist eine rechtzeitige Anmeldung

an die KDFB Geschäftsstelle unbedingt notwendig!

Termine unter Vorbehalt und Berücksichtigung der aktuellen Lage, sowie der allgemein geltenden Hygienevorschriften.

Schulung für Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen 2022

m eine Eltern-Kind-Gruppe erfolgreich führen zu können, werden von der Leitung soziale Kompetenzen, vielfältiges Wissen und praktischer Ideenreichtum erwartet.

Diese Schulung vermittelt zum einen theoretisches Hintergrundwissen. Ebenso wichtig sind praktische und vielfältige Praxisanregungen aus folgenden Themenbereichen:

- Spiel
- Bewegung
- Musik
- Kreativität
- Termine für das Jahr 2022:

Dienstag 05.04.2022 Dienstag 03.05.2022

Samstag 28.05.2022 jeweils 9 – 16.30 Uhr

Samstag 26.05.2022 jewens 9 - 16.30 Om

Ort: Pfarramt Gunzenhausen, Nürnberger Str. 36, 91710 Gunzenhausen **Referentinnen:** Anja Herzog, Erzieherin, Königshofen Sieglinde Kugler, EK-Referentin, Ellingen

In Kooperation mit dem Diözesanbildungswerk Eichstätt e. V. und dem Referat Ehe und Familie. Anmeldung an die KDFB Geschäftsstelle oder an das Referat Ehe und Familie Tel. 084 21 / 50-611, Mail: familie-sekretariat@bistum-eichstaett.de

Rückblick Aktionen Zweigvereine



m Herbst 21 stand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl im **Zweigverein Ornbau** an. Die gewählten Vorstandsfrauen von links: Elisabeth Schalk (Beisitzer), Antonie Kaltenecker (Kassier), Ulrike Baum (Schriftführer), Marcella Zeiner (1. Vorsitzende), Brigitte Rank (2. Vorsitzende) Auf dem Bild fehlt: Monika Bast (Beisitzer).

Vorgestellt wurde der Tätigkeitsbericht, Kassenbericht der Jahre 2019 und 2020. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte durch die Mitgliederfrauen. Die Spendenerlöse von verschiedenen Aktionen z.B. Kuchenverkauf, Altpapiersammlung usw. wurden organisiert.

Ulrike Baum

n Kooperation mit den Freunden der Rundkapelle Altenfurt e.V. organisierte der **Zweigverein Nürnberg-Alten- furt** einen Infostand auf der größten Verbrauchermesse in Nürnberg. Es gab sehr viele nachhaltige Gespräche mit Messebesucher*innen. Gerade dieser persönliche Kontakt prägt unseren Frauenbund und wirkt so in christlicher Weise in die Gesellschaft hinein. Ein großes Danke an alle Mitwirkenden!

Heike Grander, 1. Vorsitzende





Adventsgruß an alle Mitglieder des Zweigvereins Röttenbach.



Adventsfeier **Zweigverein Greding** mit Kerzengeschenk und Weihnachtsgruß



Unter dem Namen "Rest-Cent-Spendenaktion" sammelte der **Zweigverein Neumarkt** 4500 € für Sternstunden e.V. und für Missio. Übergabe nach Rorateamt im Münster St. Johannes.



Wir gratulieren!

er Zweigverein Abenberg feierte im Dezember sein 100-jähriges Bestehen. Wenigstens der Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit Geistl. Beirat Pfarrer Stefan Brand und Geistl. Beirat des Diözesanverbandes Diakon Dr. Anselm Blumberg konnte feierlich stattfinden. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Stefanie Stöcker (Gesang) und Petra Loos an der Orgel. Vor dem Schlusssegen wurden langjährige Frauenbundmitglieder geehrt. Diözesanvorsitzende Walburga Kretschmeier überreichte Ehrenurkunden, Ehrennadeln und Blumen für 25jährige Mitgliedschaft an Christa Krauser, Klara Schielein, Anni Winkler; für 40jährige Mitgliedschaft an Gertrud Kuhn, Sieglinde Brummer und Christa Mohrholz.



Diözesanverband WÜRZBURG

Kilianshaus – Kürschnerhof 2 · 97070 Würzburg · Tel. 0931/38665-341, Fax –349 · frauenbund@bistum-wuerzburg.de www.frauenbund-wuerzburg.de www.facebook.com/frauenbund.wuerzburg

Wir suchen dich!

- Du hast Lust und Spaß daran, in einem Team zu arbeiten?
- Du willst Frauen sowie ihre Anliegen und Themen in Gesellschaft, Politik und Kirche voran bringen?
- Du willst schon immer mal wissen, wie auf regionaler und/oder diözesaner Ebene gearbeitet wird und dich dort einbringen?

Frauen für Frauen! Werde Teil unseres KDFB Teams!

Dann bist Du bei uns genau richtig!

Denn das Jahr 2022 steht im Frauenbund unter dem Motto "Wahlen" und wir sind auf der Suche nach motivierten und engagierten Frauen, die sich für ein Amt im Diözesanvorstand oder als Regionalvertreterin in einer der sieben Regionen des KDFB Diözesanverbandes Würzburg interessieren und bewerben möchten.

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, melde Dich bei uns und komm einfach mal mit uns ins Gespräch.

Wir freuen uns auf Dich!

Maria Düchs geschäftsführende Bildungsreferentin Tel. 0931 386-65 344

maria.duechs@bistum-wuerzburg.de

Chris Kedem-Lanzl

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit/Junge Frauen und Mütter Tel. 0931 386-65 345

christine.kedem-lanzl@bistum-wuerzburg.de

Frauen 2022 - Was sie bewegt!

ie Ausstellung Frauen.Bilder. Weiterdenken stellte der KDFB Diözesanverband Würzburg e.V. gemeinsam mit Kooperationspartnern zum Weltfrauentag 2021 in einer digitalen Vernissage vor. In dieser Ausstellung werden Frauen in verschiedenen Lebenslagen und Lebensentwürfen mit ihren Themen und Erfahrungen vorgestellt. 2022 wollen wir Teile dieser Ausstellung mit ihren aktuellen gesellschaftlichen Bezügen in unseren Sozialen Netzwerken Facebook und Instagram vorstellen. Beginnend am Weltfrauentag, den 08. März 2022, lernen sie jede Woche eine dieser Frauen kennen. Seien Sie gespannt darauf, was sie uns zu sagen haben.

Sie wollen dem KDFB Diözesanverband Würzburg e.V auf Facebook oder Instagram folgen? Kein Problem wir freuen uns über neue Follower:



Facebook - Suchfunktion: frauenbund.wuerzburg Instagram - Suchfunktion: frauenbund_wuerzburg_kdfb

Auch beim Equal Pay Day 2022 ist der Frauenbund Würzburg wieder aktiv. Der Equal Pay Day markiert

jedes Jahr den Tag bis zu dem Frauen im Vergleich zu Männern durchschnittlich umsonst arbeiten. 2022 ist das der 07. März und der Aktionstag steht deutschlandweit unter dem Motto "Equal pay 4.0 - gerechte Bezahlung in der digitalen Arbeitswelt". Aufgrund der Coronapandemie sind die Planungen der Aktionen in Würzburg aktuell noch nicht abgeschlossen. Wir informieren sie rechtzeitig über unsere Homepage oder unsere Infomail.

Sollten Sie unserer monatliche Infomail mit interessanten Aktionen, Tipps und Veranstaltungen noch nicht erhalten, dann melden Sie sich einfach bei uns in der Geschäftsstelle und stellen uns Ihre E-Mail Adresse zur Verfügung: frauenbund@bistum-wuerzburg.de

50

Gemeinsam stark und mutig

WenDo-Kurs für Mädchen und deren Mütter, (Paten-)Tanten oder Omas

W enDo heißt "Weg der Frau". Es ist ein alltagstaugliches Konzept zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung und will zum starken Auftreten in kritischen Situationen ermutigen. Gemeinsam können Mütter, Omas, Tanten oder Patinnen mit ihren Töchtern, Nichten und Enkelinnen

(im Alter zwischen 7-10 Jahren) sich ihrer Stärke

bewusst werden. Sie können ihre Grenzen austesten und das Verständnis füreinander vertiefen. Es gibt in diesem Kurs Stimm- und Körperübungen,

die gemeinsam ausprobiert werden. Sie erlernen einfache und wirksame Abwehrtechniken. Sie üben, ihren Gefühlen zu vertrauen, Bedürfnisse zu äußern und sich über gemeinsame und unterschiedliche Denk- und Handelsstrategien auszutauschen. Mit vie-

len Spielen macht es einfach Spaß, Neues auszuprobieren. Das gemeinsame Erleben stärkt die Beziehung und ermöglicht es, sich wieder neu zu begegnen und gegenseitig wertzuschätzen.

Wir laden alle Interessierten am 02. April 2022 von 10.00 bis 18.00 Uhr ins Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried e.V. in Würzburg zu diesem Angebot mit den Trainerinnen Nike Klüber und Kirsten Mross ein. Der Kurs kostet für Mitglieder 45 € (Nichtmitglieder 65 €) pro Paar und wird unterstützt von der Gleichstellungsstelle der Stadt Würzburg. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sie auf unserer Homepage www.frauenbund-wuerzburg.de unter der Rubrik Termine.

"bunt und lebendig" - Tag der Diakonin

er Synodale Prozess in Deutschland - wo steht er gerade? Immer mehr Menschen kehren der katholischen Kirche den Rücken zu. Hat der Synodale Prozess die Kraft in der Weltkirche etwas zu bewegen, so dass unserer Kirche gerechter und zukunftsfähiger wird und somit auch wieder Heimat für unterschiedlichste Menschen die spirituellen Halt suchen?



Sr. Katharina Ganz, Generaloberin der Oberzeller Franziskanerinnen und Autorin des Buches "Frauen stören", berichtet von ihren Erfahrungen als Beraterin und Beobachterin des Synodalen Prozesses. Wie steht es aktuell um die Frauenfrage in Sache Weiheämter in unserer Kirche?

Wir laden Sie recht herzlich zum Tag der Diakonin am 29. April 2022 ab 17.00 Uhr nach Mainaschaff bei Aschaffenburg ein. Feiern Sie mit uns einen Frauengottesdienst und hören im Anschluss den Vortrag von Sr. Katharina Ganz. Zeit für Fragen und Diskus-

sion ist ebenfalls eingeplant. Alle weiteren Informationen können Sie unter der Rubrik Termine auf unserer Homepage nachlesen: www.frauenbund-wuerzburg.de

Wir Gedenken

Unsere ehemalige Diözesanvorsitzende **Frau Helga Pietschmann** wurde am 09. Dezember 2021 von Gott heim gerufen. Helga Pietschmann füllte von 1998 bis 2002 das Amt mit hohem Einsatz und Verantwortung aus, davor war sie von 1990 bis 1998 stellvertretende Diözesanvorsitzende. Wir gedenken ihr dankbar im Gebet.

Termine Februar und März 2022



Do. 03.02.2022, 18.30 Uhr

Donnerstagsgebet

Augustinerkirche, Würzburg

Einführen - Auffrischen - Motivieren

Di. 01.02.2022, 19.00 Uhr

"Unser Vorstand läuft"

Di. 08.02.2022, 19.00 Uhr

"Statuten, Finanzen & Co"

Di. 15.02.2022, 19.00 Uhr

"Protokolle, Chronik & Co"

Di. 22.02.2022, 19.00 Uhr

"Öffentlichkeitsarbeit"

Online, BigBlueButton

Do. 03.03.2022, 18.30 Uhr

Donnerstagsgebet

Augustinerkirche, Würzburg

Achtung:

Der Termin am 12. März 2022

Unsere Krabbelgruppe läuft

wird auf den 07. Mai 2022 verschoben!

Verschoben:

Was die Seele aufatmen, aufleben und aufblühen lässt

Gemeindehaus M. Himmelfahrt, Bad Neustadt Neuer Termin wird zeitnah bekannt gegeben.

Die Regionalen Bildungstage 2022 werden voraussichtlich in den Juli verschoben, um die anstehenden Wahlen der Regionalvertreterinnen in Präsenz durchführen zu können! Die neuen Termine werden zeitnah bekannt gegeben.



Zweigverein Werneck - 75 Jahre



Diözesanverband MÜNCHEN und FREISING

Diözesanverband München und Freising e.V. · Dachauer Straße 5/IV· 80335 München · Tel. 089/59918–780 · Fax 089/5501709 kontakt@frauenbund-muenchen.de · www.frauenbund-muenchen.de Geschäftszeiten: Mo bis Do, 9-16 Uhr (mit flex. Arbeitszeit/Mittagspause)

Diözesanverband

Die Produktion von KDFB-Corona-Kerzen beginnt



ie Kerzenproduktion für die Corona-Kerzen-Nacht im Advent 2022 steht in den Startlöchern. Wir bedanken uns herzlich für die vielen Einsendungen an Kerzenresten! Ein Großteil an Wachsresten fällt bekanntermaßen zum Jahreswechsel an. Da viele Kerzen noch bis Lichtmess stehen, können letzte Kerzenreste für die Aktion gerne noch bis März abgegeben werden. Das

recycelte Wachs wird für die Produktion von KDFB-Corona-Kerzen verwendet. Diese Kerzen werden gegen Spende vor und während der Corona-Kerzen-Nacht 2022 von den Zweigvereinen vor Ort verteilt.

Das Spendengeld soll an Pflegekräfte im weitesten Sinne gehen, da diese Berufsgruppe schon vor der Pandemie unfair bezahlt wurde und die Pandemie noch einmal verdeutlich hat: ohne sie geht es nicht! Zudem arbeiten mehrheitlich Frauen in dieser Berufssparte. Die Zweigvereine aller Diözesanverbände sind herzlich eingeladen, an der Corona-Kerzen-Nacht 2022 teilzunehmen und kollektiv ein Zeichen zu setzen. Die Diözesanverbände München/Freising und Augsburg freuen sich über weitere Teilnehmerinnen. Das nächste Infotreffen findet online am 24. Februar ab 18 Uhr statt. Anmeldung bei bildungswerk@frauenbund-muenchen.de oder telefonisch unter 089 59918-780.

G. Ferraro

Reiserückblick

Ereignisreiche Tage in Italien

n der zweiten Septemberhälfte 2021 gab es grünes Licht für unsere Reise in die südliche Adria - Marken und Emilia Romagna! Wir waren gut vorbereitet täglich unterwegs: In der Romagna in den Hügeln der Poeten am Bauernhof beim Fladen Backen und in San Leo über dem Marecchia-Tal mit seiner Kathedrale aus dem 12. Jahrhundert. Nächster Tag Urbino – Renaissancestadt aus dem 15. Jahrhundert, viel Kunst und Geschichte, Geburtshaus von Raffaelo und typisches Essen, stets mit strenger Kontrolle der Impfnachweise. In Urbino entstand auch unser Gruppenfoto. Rückweg Abstecher nach Mondaino - Appeninausläufer. In den Höhlen reift der berühmte Höhlenkäse aus Schafsmilch auch hier gab es im Kellergewölbe eine Verkostung mit passendem Wein. Ravenna am Folgetag war Höhepunkt unserer Reise – eine prachtvolle Bilderwelt aus schimmernden Mosaiksteinchen! Basilika San Vitale, Mausoleum und Palastkirche Sant' Apollinare Nuovo. Auf der Heimreise erwartete



uns bei Modena eine Führung mit passendem Mittagessen und Lambruscho fresco in einer Balsamico Manufaktur. Übrigens gab es jeden Morgen eine Schwimmgruppe, die vor dem Frühstück das angenehm warme Meerwasser genoss – nur einen Sprung über die Uferpromenade entfernt.

S. Scherer



Diözesanredaktion

Constanze Kukula kukula@frauenbund-muenchen.de

Frauen-Insel

Sendlinger Straße 30 neben der Asamkirche





Diözesanverband

Bildungsangebot 2022

nser Bildungsangebot 2022 erhalten Sie in neuem Design – als Leporello. Neben Präsenzangeboten bieten wir mehrere Veranstaltungen als Online-Formate an. Weitere Angebote finden Sie immer aktuell auf unserer Internetseite. Bitte beachten Sie, dass es je nach Lage Änderungen und unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen geben kann. Wir hoffen auf viele Begegnungen in diesem Jahr, sei es bei Präsenzangeboten drinnen oder draußen oder auch im virtuellen Raum. Unser Programm erhalten Sie in Ihrem Zweigverein, im Diözesanverband oder zum Herunterladen auf unserer Internetseite.



Neue Referentin für Bildungsreihe

Körper - Seele - Geist

ch möchte mich Ihnen gerne vorstellen: Ich bin Heike Emmerling, Musikerin und Heilpraktikerin für Psychotherapie und habe zwei erwachsene Söhne. So wie die Kraft der Musik eine heilende Wirkung



auf uns hat, so hat auch die Kraft der Worte eine heilende Wirkung auf uns; ob ich mit anderen zusammen Musik mache oder ob ich mit meinen Klientinnen und Teilnehmerinnen in meinen Seminaren spreche: es geht immer um das achtsame und sensible Aufeinanderhören und das gegenseitige Zuhören. Dabei ist es mir ein großes Anliegen, zusammen mit Ihnen und für Sie die Worte zu finden, die etwas in Ihnen "zum Klingen" bringen: sie sollen Ihnen Mut, Energie und Zuversicht sowohl für Ihr Innenleben als auch für Ihre Alltagsbewältigung geben. Ich möchte Ihnen als Beispiel eines meiner liebsten Worte nennen: Vertrauen!

Was dieses schöne Wort in Ihnen auslöst, darauf freue ich mich, mit Ihnen persönlich zu sprechen. Meine Themen:

- Meine Inemen:

 Körper Seele C
- Körper Seele Geist. Energiequellen für Ihre Lebenskraft im Alltag Di 8.-29.3., 16-18 Uhr, München/DV-Büro
- Meine Familie, mein Beruf und Ich
 Di 10.5., 19-21 Uhr, online
 Di 28.6., 16.30-18.30 Uhr, DVBüro
- Körpersprache, Kommunikation und Ausstrahlung
- Konflikte in der Familie
- Wie ich mir selbst helfe, wenn ich alleine bin

Bildungstage in den Bezirken

m März finden, sofern es die aktuelle Situation zulässt, in zahlreichen Bezirken wieder Bildungstage statt – in diesem Jahr unter dem Titel "Stark und schön wie ein Baum". Die Termine finden Sie auf Seite 43.

Für Ihren Bezirk gibt es keinen Termin? Im Sommer 2021 habe ich die Termine für die Bildungstage in den Bezirken abgefragt, diesmal aber nicht nochmal nachgehakt, wenn ein Termin fehlte, weil wir alle nicht wussten – und auch bei Redaktionsschluss dieser engagiert noch immer nicht wissen, ob die Bildungstage dieses Jahr stattfinden können. Wenn es für einen Bezirk keinen Termin gibt, aber Interesse besteht, kontaktieren Sie mich gern: Helga Reinbold, Tel. 089 59918-694.

Bitte vormerken: Termin Delegiertenversammlung



Die Delegiertenversammlung des Diözesanverbandes München und Freising e.V. mit Wahlen findet am **Freitag, 6. Mai 2022** im St. Theresia Ausbildungshotel München statt.

Diözesanverband MÜNCHEN und FREISING

aus den Zweigvereinen ...



... Haag/Amper

Seit sechs Jahren leitet Marianne Schwaiger erfolgreich den Frauenbund Haag mit aktuell 184 Mitgliedern. In der Mitgliederversammlung wurde sie mit Stellvertreterin Renate Sorg und der 1. Schatzmeisterin Heike Huber wiedergewählt. 2. Schatzmeisterin ist Erika

Grassl, 1. Schriftführerin Dorothea Kalinowski und 2. Schriftführerin Franziska Daumoser. Zur erfreulichen Aufgabe von Marianne Schwaiger wurde die Ehrung langjähriger Mitglieder: Josefine Hegenbarth, Gertraud Aigner und Irmgard Stampfl für 40 Jahre, Christl Voitehnleitner, Katharina Floßmann, Monika Arzberger, Ingrid Schindlbeck und Paula Senger für 25 Jahre.

W. Rieder

... Holzkirchen

Mit seiner Weihnachtsplätzchen-Aktion hat der Frauenbund Holzkirchen vielen Menschen eine Freude bereitet. 19 Frauen backten insgesamt 17 kg Plätzchen. Der Erlös von 500 € ging an die Holzkirchner Tafel – für den Kauf zusätzlicher Lebensmittel, beispielsweise Eier und Fleisch oder Besonderes an Fei-



ertagen, sowie für die ganzjährig anfallenden Transportkosten. "Wir freuen uns auch über alle, die mit anpacken wollen. Für diese wichtige Aufgabe suchen wir immer wieder Leute für das Einsammeln von Waren, zum Sortieren und für die Ausgabe! Wir sind ein sehr nettes Team", so Rosi Schickhaus, die seit vielen Jahren die Tafel tatkräftig unterstützt. Verteilt wird jeden Samstag in der Frischeküche am Ladehof.

L. Schlegl

... Mühldorf am Inn

Frauenbund und Glückshafen, die gehörten in den letzten 100 Jahren zusammen. 1919 wurde der Glückshafen des Frauenbundes Mühldorf auf dem Mühldorfer Mittefastenmarkt das erste Mal erwähnt. Später stand auch auf dem Mühldorfer Volksfest ein Frauenbund-Glückshafen. Die Aktion zog sich von da an durch die Vereinsgeschichte. Vom Erlös wurde 1924 ein Waisenhaus errichtet und bis zu dessen Auflösung mitfinanziert. Viele weitere soziale, caritative und kirchliche Organisationen wurden mit großzügigen Spenden unterstützt. In den Jahren 2000 bis 2019 konnten jährlich etwa 5000 € an Spenden verteilt werden. Im Jahr 2019 hat diese Glückshafen-Tradition ein Ende gefunden. 100 Jahre, ein langer, besonderer Weg mit viel Erfolg, Freude, Engagement, Fleiß und Arbeit. Mit einer Jubiläums- und Abschlussfeier wurde nun allen Beteiligten herzlich gedankt. Wie heißt es in der Bibel: Alles hat seine Zeit.

Neuwahlen in den Zweigvereinen 2021

Haag/Amper, 27.10.: Marianne Schwaiger

Freising, 13.11., Team: Ingrid Hacke, Susanne Iden, Erika Massinger, Irmgard Vey





... Olching

In einem besonders würdigen Rahmen ehrte der Frauenbund Olching 12 langjährige Mitglieder.

Abschied

er Pfarrverband Forstern-Tading ist mit dem Heimgehen von Franziska Jaksch um ein großes Stück ärmer geworden. Fanni Jaksch war über 25 Jahre Vorsitzende des KDFB Forstern-Tading und 6 Jahre Bezirksleiterin der Region München-Ost. Wir Frauenbund-Frauen haben sie als eine Persönlichkeit mit großer Ausstrahlungs- und Überzeugungskraft erlebt. Sie nahm anstehende Probleme sensibel in Angriff und vermochte sie mutig zu lösen. Sie hat unseren Zweigverein nachhaltig geprägt, viele positive Spuren hinterlassen und den Wert der Frauenbund-Gemeinschaft immer in den Mittelpunkt gestellt. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den Frauenbund-Freundinnen, die die liebe Verstorbene in den letzten Jahren nahezu täglich besuchten, ihr somit viel Freude, Zuspruch und Zeit schenkten. Fannis Lebensfreude, Zuversicht und Dankbarkeit beeindruckten und bleiben uns Vorbild. Ihrem Wunsch entsprechend, durfte sie nach einem erfüllten und selbstbestimmten Leben mit 96 Jahren, getragen von einer tiefen Gewissheit des Glaubens an Christus, zuhause friedlich einschlafen. G. Lassak

TERMINE FEBRUAR/MÄRZ



Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Online-Anmeldung auf www.frauenbund-muenchen.de Wenn Sie sich für ein Bildungsangebot interessieren, melden Sie sich bitte an. Sollte die Veranstaltung nicht stattfinden können, informieren wir Sie. Bei allen Veranstaltungen in geschlossenen Räumen bitte Impf- oder Genesenennachweis mitbringen!

Deutsch-Kurse für Migrant*innen

in Kooperation mit der Caritas **Mo bis Do, 10-11.30 Uhr,** online (Nicht in den Schulferien!)

Der Glaube – die Kirche – und ich Offene Runde, München/DV-Büro, kostenfrei

Fr 4.2., 14.30-16 Uhr, Thema "Der reiche Fischfang" (Lk 5,1-11)
Fr 4.3., 14.30-16 Uhr, Thema "Die Versuchungen Jesu" (Lk 4,1-13)

Leitung: D. Petermann und A. E. Ammann

Anmeldung unter Tel. 089 59918780!

La dolce vita – Online-Italienischkurs direkt aus Rom! (Kurs seit 22.1.)

Sa 5.2., 12.2., 19.2., 26.2., 12.3., 19.3., 26.3., 2.4., jeweils 10-11.30 Uhr, online Kosten gesamt: 45 € / Nichtmitglieder 50 €

Nachzüglerinnen willkommen!

Vortrag: Der Atem der Erde ... und wie wir heute schon klimaneutral leben können

Referentin: Dr. Lucia Jochner-Freitag **Di 8.2., 18-19.30 Uhr,** online Kosten: 5 € / Nichtmitglieder 7 € **Anmeldung bis 1. Februar!**

Vortrag: Nachhaltig einkaufen – aber wie?

Referentin: Annegret Hager Di 8.2., 18.30-20 Uhr, online Kosten: 5 € / Nichtmitglieder 7 € Anmeldung bis 1. Februar!

Kalligraphiekurs mit Loretta Gaukel

Einstieg ist jederzeit möglich.
5.2. Anfänger, 12.2. Fortgeschrittene,
19.2. Kalligraphie-Kreis, 26.2. Anfänger,
5.3. Anfänger, 12.3. Fortgeschrittene,
19.3. Kalligraphie-Kreis, 26.3. Anfänger,
jeweils 10.30-17.30 Uhr, München/DV-Büro
Kosten je Treffen: 8 € / Nichtmitglieder 10 €

Anmeldung unter Tel. 0151 70045824 oder loretta.gaukel@gmail.com

Englisch-Konversation (offen für alle)

Organisation: Inge Brummer
Mi 9.2. / 23.2. / 9.3. / 23.3., jeweils
17.45-19.45 Uhr, München/Diözesanbüro
Kosten je Treffen: 2,50 €

Vortrag: Perfekt - ... und dann k.o.!?

Leitung: Ursula Stacheder

Do 10.2., 19-20.30 Uhr, online

Kosten: 5 € / Nichtmitglieder 7 €

Anmeldung bis 3. Februar!

Kurs: Biographie-Arbeit – ein kontemplativer Blick auf's Leben

Referentin: Carmen del Campo **ab Fr 11.2., jeweils 16.30-18.30 Uhr,** München/Diözesanbüro Kosten gesamt: 30 € / Nichtmitglieder 42 €

Anmeldung bis 4. Februar!

Vortrag: Unerfüllter Kinderwunsch – wohin geht mein Weg?

Referentin: Susanna Koussouris Leitung: Imogen Heidler Di 15.2., 18.30-20.30 Uhr, online Kosten: 5 € / Nichtmitglieder 7 € Anmeldung bis 14. Februar!

Singen kann jede! Singkreis für Frauen mit Liedern aus aller Welt

Einstieg jederzeit möglich! Referentin: Gabriele Krieg **Di 15.2., 15.3., 18-19 Uhr,** München/DV-Büro, Kosten je Treffen: 5 €

Anmeldung über Tel. 089 55891079 oder post@lebenspraxis-muenchen.de

Infotreffen zur Corona-Kerzen-Nacht 2022

Referentin: Gabriela Ferraro **Do 24.2., 18-19.30 Uhr,** online

Bildungstage in den Bezirken: Stark und schön wie ein Baum

Stark und schön wie ein Baum
Referentin: Helga Reinbold
München Stadt, Do 3.3., 15-17.30 Uhr,
München/Diözesanbüro
Traunstein / Berchtesgadener Land,
Di 8.3., 14-16.30 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
Miesbach, Do 10.3., 14-16.30 Uhr,
Schliersee/Pfarrheim, Lauterer Straße 1
Oberammergau, Di 15.3., 14-16.30 Uhr
Interammergau, Pfarrheim, Pfarrgasse 2

Schliersee/Pfarrheim, Lauterer Straße 1
Oberammergau, Di 15.3., 14-16.30 Uhr,
Unterammergau/Pfarrheim, Pfarrgasse 2
München Ost, Mi 16.3., 14-16.30 Uhr,
Reithofen/Schützenheim, Am Weiher 3
Dachau, Do 17.3., 18-20.30 Uhr, Markt Indersdorf/Pfarrheim, Wasserturmweg
Trostberg, Di 22.3., 14-16.30 Uhr, Stein-

St. Georgen/Pfarrheim, Kirchplatz 5 Bad Aibling, Mi 23.3., 14-16.30 Uhr, Weihenlinden-Högling/Pfarrheim, Dorfstraße 52

Wolfratshausen, Do 24.3., 14-16.30 Uhr, Aufkirchen/Pfarrheim, Pfarrgasse 8

Kurs: Körper-Seele-Geist (Reihe 2)

Energiequellen für Ihre Lebenskraft im Alltag

Referentin: Heike Emmerling
Di 8.3. bis 29.3., 4x jeweils 16-18 Uhr,
München/Diözesanbüro

Kosten gesamt: 32 € / Nichtmitglieder 40 €

Anmeldung bis 1. März!

Besuch der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche

Referent: Pfarrer Wolodymyr Vitowitch **Do 10.3., 14 Uhr,** München/Schönstr. 55 Kostenfrei, Spende erbeten

Anmeldung bis 3. März!

Online-Vortrag: "Warum Eva keine Gleichstellungsbeauftragte brauchte"

Referentin: Dr. Annegret Braun Mi 16.3., 18-19.30 Uhr, online Kosten: 5 € / Nichtmitglieder 7 € **Anmeldung bis 10. März!**

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Referentin: Carmen del Campo **Ab Do 24.3., jeweils 16.30-18 Uhr,**München/Diözesanbüro

Kosten gesamt: 45 € / Nichtmitglieder 50 € zuzüglich Kopiergeld 6 €

Anmeldung bis 17. März!

Vortragsreihe "Die sorgeberechtigte Frau": Familie und Finanzen – Was hilft, wenn's knapp wird?

Referentin: Sabine Schuster Mi 30.3., 19-20.30 Uhr, online Kosten: 5 € / Nichtmitglieder 7 € Anmeldung bis 23. März!

Vortragsgespräch: "Birg mich im Schatten deiner Flügel" (Ps 17,8)

Referentin: Prof. em. Dr. Hanneliese Steichele

Di 5.4., 15-17 Uhr, München/DV-Büro Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €

Anmeldung bis 29. März!

1/22 KDFB engagiert



Diözesanverband PASSAU

Diözesanverband Passau e.V. · Ludwigsplatz 4, 94032 Passau · Telefon 0851/36361, Fax 0851/31812 kdfb.passau@bistum-passau.de · www.frauenbund-passau.de Öffnungszeiten: Mo – Do 8.30 – 12 und 14 – 16 Uhr · Fr 8.30 – 12 Uhr; mittwochs nicht telefonisch erreichbar

Abschied...

Liebe Frauen.

Ende Februar beginnt für mich die Freistellungsphase der Altersteilzeit und ich möchte mich auf diesem Weg von Ihnen allen verabschieden. Im Sommer 2021 waren es zehn Jahre, die ich als Geistliche Begleiterin des KDFB-Diözesanverbandes Passau tätig war. Als Frauenseelsorgerin hatte ich schon seit 2001 engen Kontakt und gute Zusammenarbeit mit dem Frauenbund in unserem Bistum. Die Aufgabe der Geistlichen Begleitung teilte ich mir fast zehn Jahre mit Domkapitular Manfred Ertl, der viel zu früh für uns alle 2020 verstorben ist. Ein Priester und eine hauptamtliche Gemeindereferentin als Leitungsteam, gleichgestellt und auf Augenhöhe, das war 2011 in unserem Bistum ein mutiger Schritt, den der KDFB eingefordert hat. Und ich kann im Nachhinein sagen: Es ist gut gelungen und die Zusammenarbeit war vielfältig und sehr bereichernd für den Verband. Für mich waren die über zehn Jahre zusammen mit euch Frauen ein wichtiges Stück gemeinsamen Weges als Frauen in der Kirche. So viel Lebenserfahrung, so viel Glaubenskraft, so viel Ringen um Gleichstellungfragen in Kirche und Welt, so viel weibliche Kirchengeschichte, so viel ehrenamtliches Engagement, so viel Frauenbildung, so viele Gebete...das alles hat mich als Kirchenfrau ermutigt. bestärkt und wachsen lassen.

Ich danke an dieser Stelle von Herzen für die vielen Begegnungen, Kooperationen, Diskussionen, Gebete, für eure Offenheit, für euren Glauben und das geschenkte Vertrauen.

"Beginnt alles mutig, vertreibt die Dunkelheit und strahlt Licht aus!" Mit diesen Worten der Heiligen Katharina von Siena ermutige ich Sie und euch, die je eigene Berufung zu leben und weiterhin Fußabdrücke zu setzen für eine zukunftsfähige, geschlechtergerechte und gottvolle Kirche.

Bleiben Sie behütet!

Hildegard Weiled-Wirm

Hildegard Weileder-Wurm

...und Neubeginn

Liebe Frauen.

so darf ich mich an meine Kollegin anschließen – in Wort und Tat – und Sie begrüßen als neue Geistliche Begleiterin. Mit Hildegard Weileder-Wurm arbeite ich seit drei Jahren in der Frauenseelsorge zusammen. Als Gemeindereferentin und Religionslehrerin war ich zuvor in der Mädchen-Realschule Niedernburg, in der Jugend- und Erwachsenenbildung und in meinen beruflichen Anfangsjahren im Pfarrverband Perlesreut/Fürsteneck tätig. Mein Name ist Walburga Westenberger, ich bin verheiratet und unsere drei Söhne sind mittlerweile erwachsen. Meine Heimat ist der Passauer Raum, da bin ich aufgewachsen in einer großen Familie in Großthannensteig bei Hutthurm, da habe ich viele Schul- und Berufsjahre verbracht und hier lebe ich. Ich bin dankbar für das Erleben guter Traditionen und ich bin genauso dankbar für das Kennenlernen der Vielfalt, die das Leben, die Welt zu bieten hat.

Nun freue ich mich auf die Aufgabe im Katholischen Deutschen Frauenbund, in dem sich so viele Frauen engagieren, ihre Zeit investieren, ihre Fähigkeiten einbringen und für ein gutes Miteinander arbeiten in den Pfarreien und darüber hinaus.

Ein herzliches Grüß Gott sagt

halburga besteuberge.

Walburga Westenberger



Geistliche Begleiterin Hildegard Weileder-Wurm (links) und ihre Nachfolgerin Walburga Westenberger, die dieses Amt ab März 2022 innehat.

NEIN zu Gewalt an Frauen 2021

Erzählen als Widerstand

er Passauer Aktionskreis "Frei leben ohne Gewalt" hat das Programm zum internationalen Gedenktag "NEIN zu Gewalt an Frauen" (25. November) mit der Vorstellung des Buchs "Erzählen als Widerstand" im Bildungs- und Exerzitienhaus Spectrum Kirche in Passau gestartet. In diesem Buch sprechen 23 Frauen von ihren Erfahrungen mit spirituellem und sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche. Referentin war Dr. Barbara Haslbeck, Theologin und Theologische Referentin für Fort- und Weiterbildung in Freising, die zum Kreis der Herausgeberinnen des Buchs zählt. Wenn zuvor von Missbrauch an erwachsenen Frauen in der Kirche die Rede war, sei oft von einem "Einzelfall" gesprochen worden. Das Buch beweise laut Haslbeck, dass diese Einschätzung trügt.

Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen beleuchtete sie verschiedene Lernerfahrungen, die sich ziehen lassen. Allen voran: "Wir haben erkannt, dass spiritueller und sexueller Missbrauch eng miteinander verbunden sind. Von den 23 Berichten im Buch sprechen einige wenige ausschließlich von spirituellem Missbrauch. Aber alle, die sexuellen Missbrauch schildern, haben vorausgehend



Mit-Herausgeberin Dr. Barbara Haslbeck ist davon überzeugt, dass das Buch "Erzählen als Widerstand" offenlegt, in welchem Ausmaß auch erwachsene Frauen in der katholischen Kirche von Missbrauch betroffen sind.

auch spirituellen Missbrauch erlebt." Eine verbreitete Strategie der Täter sei deutlich geworden, nämlich zu suggerieren, dass das, was passiert, normal sei. "Wenn etwa der Priester der Frau sagt, dass das, was er mit ihr tut, die Liebe Gottes zeigt, wird die Wahrnehmung der Frau außer Kraft gesetzt. Es verfestigt sich bei ihr der Eindruck: "Selbst Gott will das für mich." Zudem zeige das Buch, dass es etwas gibt, das alle betroffenen Frauen verbindet: "Sie sind hochengagiert in der Kirche." mam

Mahnwache in Passau

ffentlicher Höhepunkt des Aktionsprogramms war eine Mahnwache in der Passauer Fußgängerzone. "Weil wir im Zuge der Corona-Krise keinen Infostand in einem Einkaufsmarkt anbieten konnten, haben wir uns für die Mahnwache entschieden. Wir möchten der Opfern gedenken und zugleich Sichtbarkeit erzeugen", erklärte Sprecherin Hildegard Weileder-Wurm. Die Mitglieder des Aktionskreises entzündeten 150 Kerzen. Jede Kerze stand symbolisch für eine Frau, die alljährlich in Deutschland auf Grund von häuslicher oder sexueller Gewalt ihr Leben verliert. Für Passant*innen wurde so auf den ersten Blick deut-



Mitglieder des Passauer Aktionskreises "Frei leben ohne Gewalt" hielten in der Passauer Fußgängerzone eine Mahnwache ab.

lich, wie viele Schicksale hinter der Zahl 150 stecken. Die Sensibilisierung für das Thema gelang. "Unser Eindruck ist, dass die Mahnwache das Bewusstsein geschärft hat. Trotz widriger Witterungsverhältnisse blieben viele Menschen stehen, um mit uns ins Gespräch zu kommen", erklärte KDFB-Geschäftsführerin Kathrin Plechinger. Das Aktionsprogramm umfasste weiterhin ein Online-Treffen mit Informationen zur Fachstelle "Täterarbeit häusliche Gewalt" von pro familia, ein solidarisches Abendgebet und eine Filmvorstellung im Cineplex-Kino Passau. mam

Diözesanverband PASSAU



Online-Angebot im Advent

"Wie soll ich Dich empfangen"

as Lied "Wie soll ich Dich empfangen" aus dem 17. Jahrhundert von Paul Gerhardt bildete den Rahmen für ein besonderes Angebot im Advent 2021. Je eine Stunde nahmen sich über dreißig Frauen an den vier Adventssamstagen Zeit, um dieser Frage nachzuspüren. Eingeladen hatten der KDFB-Diözesanverband und das Referat Frauen im Bistum Passau. Neben besagtem Lied mit seinem tiefgehenden Text stand bei jedem Treffen das Evangelium des darauffolgenden Sonntags im Mittelpunkt. Entsprechend hießen die Themen der ersten beiden Abende "Richtet Euch auf" und "Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe!", gestaltet von KDFB-Bildungsreferentin Tanja Kemper und Frauenseelsorgerin Walburga Westenberger. Zum dritten und vierten Advent machten sich Religionspädagogin Renate Pongratz und Frauenseelsorgerin Hildegard Weileder-Wurm ihre Gedanken zu den Themen "Was sollen wir tun?" und "Magnifikat – das Lied der Maria". Bei allen Treffen wechselten sich meditative Gedanken, exegetische Überlegungen und Musik ab. In Breakout-Rooms tauschten sich die Teilnehmerinnen in kleinen Gruppen über das Gehörte aus. Körperübungen sorgten für Abwechslung



Drei der vier Referentinnen des Online-Angebots: KDFB-Bildungsreferentin Tanja Kemper (oben links), Religionspädagogin Renate Pongratz (oben rechts) und Frauenseelsorgerin Hildegard Weileder-Wurm.

und einen ganzheitlichen Blick. Die Teilnehmerinnen brachten am Ende ihre Dankbarkeit für diese vier Stunden im Advent zum Ausdruck, in denen sie ganz bei sich und doch in Gemeinschaft sein und inspirierende Gedanken in die jeweilige Adventswoche mitnehmen konnten.

Tanja Kemper

Spenden statt schenken

2.500 Euro für Fonds "Frauen in Not"



Die KDFB-Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner nahm von (v.l.) Peter, Benedikt und Matthias Hoffmeister eine Spende in Höhe von 2.500 Euro entgegen.

eter und Matthias Hoffmeister, die Inhaber der Dreisessel-Apotheke in Neureichenau mit der Filiale Arnika-Apotheke in Wegscheid, haben im Advent 2.500 Euro an den KDFB-Fonds "Frauen in Not" gespendet - und das bereits zum achten Mal in Folge. Wie in den Vorjahren haben sie auf Weihnachtsgeschenke für die Kunden verzichtet und das eingesparte Geld stattdessen dem Fonds zur Verfügung gestellt. mam

Besuchsdienst

Wort-Gottes-Feier & 20-jähriges Jubiläum

Is Dank für das Engagement im vergangenen Jahr hat der KDFB in der Diözese Passau die Besuchsdienstleistenden zu einer adventlichen Wort-Gottes-Feier in die Klosterkirche in Niedernburg eingeladen. Bei der Feier erinnerte die KDFB-Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner auch daran, dass der Besuchsdienst bereits seit zwei Jahrzehnten besteht. Unter dem Leitwort "Die Last des Alters ist für den leichter, der sich von den Jungen geliebt fühlt" hatte die Projektgruppe 2001 ein tragfähiges Konzept erstellt, das noch heute Bestand hat. Im Rahmen der Wort-Gottes-Feier wurde zudem Christine Ranzinger für zehn Jahre aktives Engagement als Besuchsdienstleistende in Hutthurm gewürdigt. mam

Stilberatung für Zweigvereine

Analyse des Angebots

m Rahmen einer "Stilberatung" im Zweigverein Eichendorf warfen die stellvertretende Diözesanvorsitzende Waltraud Lerchl und KDFB-Geschäftsführerin Kathrin Plechinger gemeinsam mit der Vorstandschaft einen kritischen Blick in den "Kleiderschrank" und führten eine Ist-Analyse der angebotenen Veranstaltungen durch: Welche "Lieblingsstücke" gibt es im Zweigverein? Darunter versteht man Angebote, die besonders gut nachgefragt werden. Daneben gibt es "Alltagsstücke", die ohne viel Aufwand vorbereitet werden und meist regelmäßig stattfinden. Es gibt "Unverzichtbares", wie die regelmäßigen Vorstandssitzungen und die Jahreshauptversammlung. Darüber hinaus lassen sich sogenannte "Schrankhüter" finden. Das sind Veranstaltungen, die schlecht angenommen werden, antiquiert sind oder aus Tradition weiterhin angeboten werden.



Der ZV Eichendorf hat das Angebot "Stilberatung für Zweigvereine" erfolgreich genutzt.

Die Teilnehmerinnen lernten unter anderem:

- Veranstaltungen müssen sich an den Bedürfnissen der Zielgruppe orientieren: "Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler."
- Neue Angebote werden ins Programm aufgenommen, wenn dafür "Altes" ausgemustert wird.
- Neue Angebote dürfen auch mal "floppen". Nur durch Versuch und Irrtum entwickelt sich "Neues".

Der KDFB-Diözesanverband Passau bietet die kostenlose "Stilberatung" dauerhaft für Zweigvereine an. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Kathrin Plechinger, kathrin.plechinger@bistum-passau.de, Tel. 0851/36361.

Kathrin Plechinger

Regionalleitung EKG

Simone Hannen verabschiedet

S imone Hannen, langjährige Regionalleiterin für Eltern-Kind-Gruppen, hat ihr Amt niedergelegt. Sie war in den Jahren von 2012 bis 2021 als Regionalleiterin für die Gebiete Freyung-Grafenau, Waldkirchen und Hauzenberg zuständig. Der KDFB-Diözesanverband Passau bedankt sich bei Simone Hannen herzlich für ihr Engagement!

Würdigung

Ehrenzeichen für Klara Kirschner

ratulation an Klara Kirschner aus Eichendorf: Im Herbst wurde ihr in der Allerheiligenhofkirche der Residenz in München das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen. Mit dieser Auszeichnung wird seit 1994 langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit gewürdigt. Klara Kirschner erhielt das Ehrenzeichen für über 30 Jahre Vorstandsarbeit im KDFB.

mam



o: Staatskanzlei/Jörg Koch

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder überreichte Klara Kirschner das Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt.

Wir gratulieren ganz herzlich



40 Jahre **Zweigverein Uttlau**

45 Jahre Zweigverein Waldhof

45 Jahre **Zweigverein Thanndorf**

45 Jahre Zweigverein Neukirchen bei Pfarrkirchen

45 Jahre **Zweigverein Krinning**

45 Jahre Zweigverein Aldersbach

45 Jahre Zweigverein Garham

45 Jahre Zweigverein Hunding

45 Jahre Zweigverein Weihmörting

45 Jahre **Zweigverein Tettenweis**

45 Jahre Zweigverein Kirchberg bei Bad Birnbach

55 Jahre Zweigverein Neßlbach

60 Jahre Zweigverein Kastl

105 Jahre Zweigverein Freyung

Diözesanverband PASSAU



aus den Zweigvereinen ...



Die Teilnehmerinnen des Herbstausflugs vor dem Zisterzienserstift Schlierbach.

... Untergriesbach

Der Herbstausflug des ZV Untergriesbach führte in das Zisterzienserstift Schlierbach im Kremstal. Vor Ort erfuhren die 26 Teilnehmerinnen Wissenswertes über die wechselhafte Geschichte der Abtei, die 1355 gegründet wurde. Derzeit besteht der Konvent aus 24 Mönchen. Bekannt ist Stift Schlierbach vor allem für seinen hervorragenden Käse. 2012 wurde komplett auf Bioproduktion umgestellt. Im Panorama Genusszentrum konnten die Teilnehmerinnen neben Käse auch regionale Produkte kaufen. Nach einer kulinarischen Einkehr in Kremsmünster erfolgte ein gemeinsamer Spaziergang durch den Stiftsgarten der ehemaligen Landesgartenschau. *Kathrin Plechinger*



Freyungs Stadtpfarrer Dekan Magnus König erteilte dem frisch restaurierten Friedhofskreuz am Missionssonntag seinen Segen.

... Freyung

Das Kreuz am alten Friedhof in Freyung besteht seit 1874. Im Jahr 2021 hat es sich der Zweigverein Freyung nach 1959 und 1985 zum dritten Mal zur Aufgabe gemacht, sich um die Restaurierung des Kreuzes zu kümmern und die anfallenden Kosten zu tragen. Dieses Vorhaben war mit vielen Mühen sowohl bei der Organisation und dem Auf- und Abbau des schweren Kreuzes verbunden. So war es nicht einfach, geeignetes Gerät aufzutreiben. ZV-Vorsitzende Sabine Reichel wandte sich schließlich an Werner Pauli, der unentgeltlich half und mit einem Teleskopstapler die schwierige Aufgabe durchführte. Nach dem Umlegen zeigte sich, dass das alte, gusseiserne Kreuz vollkommen erneuert werden musste.

Das neue Stahlkreuz fertigte Kurt Wagner aus Lämmersreut. Der Korpus wurde von Künstler und Restaurator Rudi Ranzinger fachgerecht restauriert und neu vergoldet, der Bauhof setzte den Sockel in Stand. Die Firma Günther Allesch aus Mauth ergänzte die Inschrift mit der Jahreszahl der jüngsten Sanierung kostenlos. *Margit Poxleitner/mam*

... Haus im Wald

Die Vorstandschaft des Zweigvereins Haus im Wald möchte, dass sich auch die Älteren im Verein immer gut eingebunden fühlen. Viele können aber aus gesundheitlichen Gründen an den verschiedenen Aktionen nicht mehr teilnehmen. Sie bekamen deshalb ein besonderes Weihnachtsgeschenk: Vorsitzende Paula Greipl und ihr Team brachten allen Mitgliedern im Alter von über 75 Jahren einen Weihnachtsstern, verbunden mit guten Wünschen, an die Haustüre. Tolle Aktion in schwierigen Zeiten!

Therese Bogner/mam



Weihnachtssterne zum Verschenken: ZV-Vorsitzende Paula Greipl (r.) und Vorstandsmitglied Johanna Fürst.

Redaktionsschluss für den Passauer Diözesanteil der "Engagiert" Ausgabe April/Mai ist am 16. Februar 2022.

Foto: Margit Poxleitner

Das sind wir

Zweigverein Oberpolling-Fürstenstein

Gegründet: Der am 9. Mai 1980 aus dem "Madam Club Oberpolling" entstandene Zweigverein konnte nach

einem Jahr bereits über 100 Mitglieder zählen.

Fahnenweihe: Die Fahnenweihe fand im Oktober 1994 in der Filialkirche Oberpolling statt. Altbürgermeister Erwin

Güll hatte ein Gedicht verfasst: "Guter Brauch seit frühen Tagen, der Verein muss eine Fahne haben. Sie soll ab jetzt auf unseren Wegen, nunmehr auch mit Gottes Segen, unserem Bund ein Zeichen

sein, wo sie weht sind wir Daheim."

Aktuelles Vorstandsteam: 1. Vorsitzende: Veronika Fuchs, 2. Vorsitzende: Isabel Sammer, Schatzmeisterin: Anja Saller, Schrift-

führerin: Kerstin Räß, Beisitzerinnen: Sylvia Feichtinger, Barbara Schäffner (Landfrauenvereinigung), Irmgard Schlattl (VSB) und Susanne Wüllrich-Schätz, Eltern-Kind-Gruppe: Kerstin Räß, Melanie Kern

Aktuelle Mitgliederzahl: 150

Regelmäßige Aktivitäten: Frauenfrühstück (einmal im Monat), Eltern-Kind-Gruppentreffen (wöchentlich)

Jährliche Veranstaltungen: Musical-Besuch; Weiberball mit Sketchen und Tombola; Weltgebetstag; Fastenessen; Palmbuschen

binden; Kreuzweg; Teilnahme an der "Solibrot"-Aktion; Karfreitagsliturgie; Maiandacht Oberpolling; Muttertags-Gottesdienste; Blumenteppiche mit den Firmlingen für die Fronleichnamsprozession gestalten; Besuch im Altenheim zu Pfingsten; Mitgestaltung des Ferienprogramms für die Kinder der Gemeinde; Familienausflüge; Krapfen backen zum Herbstkirta; Gestaltung der Erntedankfeier in der Filialkirche St. Hartmann Oberpolling; Festzug Erntedank Fürstenstein; Wellnesswochenende Witikohof; Sternwallfahrt/Dreiburgenwallfahrt; größere, halbjährliche Geburtstagsfeier der runden und halbrunden Geburtstage; Kochkurs; Advents-/Weihnachtsfeier; Gebetsandacht für Kinder; Gestaltung und Verkauf von Adventskränzen und –gestecken; Patrozinium; Bußgottesdienst mit

Hirtenfeuer; Frauen-/Marientragen im Advent; Fahrt zum Christkindelmarkt

Besonderheiten: Unter anderem: Geburtstagsfeier zum 100. Geburtstag des ältesten ZV-Mitglieds; das jüngste

Mitglied im KDFB- DV Passau mit damals 13 Jahren (Mitglied seit 1. Januar 2009); größere gemeinsame Geburtstagsfeiern der halbrunden und runden Geburtstage der Mitglieder; Mehrtagesaus-

flüge mit Mitgliedern

Unser Einsatz in der Corona-Pandemie:

Die bewährten jährlichen Veranstaltungen so gut wie möglich coronakonform stattfinden lassen; Besuch der Mitglieder an Ostern und Weihnachten mit einem kleinen Geschenk; die Eltern-Kind-

Gruppe wurde weitergeführt - im Lockdown auch digital



Die aktuelle Vorstandschaft um die erste Vorsitzende Veronika Fuchs (links).



Gestaltung der Erntedankfeier in Oberpolling.

Diözesanverband **PASSAU**



Portrait Theresa Ritzinger

Über die Eltern-Kind-Gruppe zum KDFB

ie Eltern-Kind-Gruppen eröffnen jungen Frauen immer wieder den Zugang zum KDFB – so war es auch bei Theresa Ritzinger aus Zenting. Die 29-Jährige besuchte im Oktober 2019 mit ihrem älteren Sohn ein Gruppentreffen der



Eltern-Kind-Gruppe Zenting. Sie fand schnell großen Gefallen an den Gruppenstunden und war von der Gemeinschaft angetan. So entschied sie sich nach dem Ausscheiden ihrer Vorgängerin, im Januar 2021 die Leitung der Gruppe zu übernehmen. Theresa Ritzinger ist verheiratet und hat zwei kleine Söhne. Sie arbeitet in Teilzeit als Diätassistentin und führt Ernährungsberatungen durch. In ihrer

Freizeit ist sie gerne mit der Familie und Freunden unterwegs, zudem ist sie leidenschaftliche Hobbybäckerin. "Tatkräftige Unterstützung erhalte ich dabei von meinen Söhnen. Dabei ist meist etwas Teigschwund zu berücksichtigen", sagt Ritzinger und lacht.

Was bedeutet der Frauenbund für mich?

"Der KDFB bedeutet für mich ein Miteinander. Gemeinsam macht es mehr Freude, in der Pfarrgemeinde etwas zu bewegen. Die geplanten Vorhaben können gemeinsam umgesetzt werden und es gibt immer Ansprechpartnerinnen an meiner Seite. Hier bin ich unserem Zweigverein Zenting für die Unterstützung jeglicher Art sehr dankbar. Bei Fragen finden wir immer ein offenes Ohr. Zudem möchte ich an dieser Stelle das umfassende Bildungsprogramm des KDFB hervorheben. Im Bereich der Erwachsenenbildung finden viele interessante Kurse, Schulungen und Vorträge statt. Als Mutter von zwei kleinen Kindern nehme ich immer wieder gerne insbesondere das gewachsene Online-Angebot zur Weiterbildung an."

Was möchte ich im Frauenbund bewegen?

"Meine Arbeit beim KDFB bezieht sich vorrangig auf die Eltern-Kind-Gruppe. Hier ist mein persönliches Ziel, weitere junge Leute für die Eltern-Kind-Gruppe, aber auch für den Frauenbund gewinnen zu können. So kann auch die Arbeit des KDFB in Zukunft fortgeführt werden."

Dekanat Osterhofen

Waldweihnacht

Heiland reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf." Mit diesem adventlichen Lied wurden die rund 30 Teilnehmerinnen bei einer gottesdienstlichen Feier "Waldweihnacht" einen Tag vor Heiligabend im Wald der Landfrauenbeauftragten Gertraud Stangl in Obernberg bei Schaufling willkommen geheißen. Die Dekanatsvorstandschaft des Dekanats Osterhofen hatte zu dieser besinnlichen Feier eingeladen. Hildegard Weileder-Wurm, Dekanatsbeirätin und Geistliche Begleiterin im KDFB, führte die Mitfeiernden in die Entstehungszeit des adventlichen Lieds "O Heiland reiß die Himmel auf" hinein. Der Schreiber des Textes war der Jesuit Friedrich Spee von Langenfeld, der von 1591 bis 1635 lebte und während des Dreißigjährigen Krieges an der Pest starb. Die Bilder seines Liedtextes drücken die Sehnsucht der Menschen nach Hoffnung und Licht aus und wenden sich an Gott als den letzten Halt in bedrängender Zeit.



Foto: Hildegard Weileder-Wurn

Einen Tag vor Heiligabend feierten Frauen des Dekanats Osterhofen eine besinnliche Waldweihnacht.

Die Mitfeiernden wurden eingeladen, im Wald ihren eigenen Dunkelheiten nachzuspüren und in der Stille der Natur das Wort den Propheten Jesaja "Das Wort, das im Dunkeln wandert, sieht ein helles Licht" auf sich wirken zu lassen. Mit der Liedmelodie "In der Dunkelheit leuchtet uns auf ein Licht" im Kopf und gesegnet für eine frohe Weihnachtszeit gingen die Frauen hoffnungsgestimmt nach Hause. Hildegard Weileder-Wurm

50

Weihnachtsspenden

KDFB spendet an Frauenhaus, Solwodi und PNP-Aktion

m Zeichen der Frauensolidarität spendet der KDFB-Diözesanverband Passau jedes Jahr an Weihnachten jeweils 1.000 Euro an das Passauer Frauenhaus und die Passauer Beratungsstelle von Solwodi – so auch im Advent 2021. Zudem wurde auf den Versand von Weihnachtskarten verzichtet. Mit dem eingesparten Geld in Höhe von 500 Euro wurde die PNP-Aktion "Ein Licht im Advent" unterstützt. mam

ZEIT FÜR MICH



Bildungsprogramm im neuen Format

Leporellos informieren über Veranstaltungen

Nicht zuletzt die Erfahrungen aus der Corona-Krise haben zu einem Umdenken bei der Planung der KDFB-Bildungsveranstaltungen geführt. Das bisherige Konzept, das Programm für ein Jahr vorauszuplanen, hatte Vorteile, gerade was die langfristige Organisation betrifft. Wegen der Corona-Einschränkungen konnten aber viele geplante Veranstaltungen nicht stattfinden oder mussten verschoben werden. Zudem ergaben sich kurzfristig interessante (Online-)Angebote. Solche Änderungen können in einem gedruckten Jahresprogramm nicht mehr aufgegriffen werden. So hat sich die Frage ergeben, wie die Programmplanung künftig gestaltet werden kann, um

zeitgemäß und aktuell zu bleiben. Die Lösung wurde im Bildungswerkvorstand beschlossen: Künftig wird es kein gedrucktes Jahresprogramm mehr geben, sondern drei Leporellos, die an die "Engagiert" beigeklebt werden. Daraus ergibt sich größere Flexibilität. Das erste Leporello mit einer Übersicht über die Veranstaltungen in den Monaten Februar, März, April und Mai wird mit dieser "Engagiert" zugestellt. Um eine direkte Doppelung bei der Terminveröffentlichung zu vermeiden, erscheinen in der Terminübersicht "Zeit für mich" nun lediglich Termine, die nicht im Leporello angekündigt werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

FEBRUAR/MÄRZ/APRIL

Wie leite ich eine Eltern-Kind-Gruppe? Grundlagenschulungen

Sa 12.03. 9.30-16 Uhr Vilshofen, Kloster Schweiklberg mit Christine Schwarzhuber-Gramalla Sa 02.04. 8-17 Uhr Altötting, Begegnungszentrum St. Christophorus mit Veronika Beier

Sa 02.04. 9-16.30 Uhr Salzweg, Pfarrheim mit Christine Schwarzhuber-Gramalla

Sa 30.04. 9-16.30 Uhr Pocking, Pfarrzentrum mit Christine Blindauer

Landfrauentage in den Dekanaten Dekanat Simbach: Kirche gemeinsam gestalten

Mi 02.02. 14 Uhr Zeilarn, Schützenhaus Schildthurn mit Dr. Elfriede Schießleder

Dekanat Pfarrkirchen, Region Landau: Qi-Gong auf bayrisch

Mi 09.02. 13.30 Uhr Arnstorf, Land-Wirtschaft Thalhauser Hof mit Karl Schwanner

Dekanat Osterhofen, Region Hengersberg: Der Grüne Knopf

Di 15.02. ab 13.30 Uhr Gottesdienst & anschließend Vortrag, Winzer, Gasthaus Augenstein mit Sabine Slawik

Dekanat Hauzenberg, Region Hauzenberg: Der Grüne Knopf

Mi 16.02. 19 Uhr Hauzenberg, Gasthof Gottinger mit Sabine Slawik

Dekanat Altötting: In der Liebe wachsen

Di 08.03. 13.30 Uhr Halsbach, Gasthaus Mitterwirt mit Theresia Hofbauer

Dekanat Vilshofen

Fr 11.03. Vilshofen, Kloster Schweiklberg (Details werden noch bekannt gegeben)

Dekanat Pfarrkirchen, Region Pfarrkirchen: Zusammenleben in der Familie - zwischen den Generationen im Alltag

Mo 11.04. 13.30 Uhr Arnstorf, Pfarrzentrum mit Waltraud Eichinger

REGELMÄßIGE VERAN-STALTUNGEN

Wöchentliche bzw. monatliche Angebote. Näheres im KDFB-Büro oder unter www.frauenbund-passau.de

Diözesanchor: Information bitte im Diözesanbüro erfragen

Trauer-Frühstück: Information bitte im Diözesanbüro erfragen

Trauersprechstunde: Einzelsprechstunde (kostenfrei) nach Vereinbarung und Anmeldung im KDFB-Büro unter: 0851/36361

ANMELDUNG:

In der Regel bis spätestens eine Woche vorher bei: Katholischer Frauenbund Bildungswerk Passau e. V. Tel. 0851/36361, Fax. 31812 Email: kdfb.passau@bistumpassau.de



FRAUENBUND REGENSBURG

Liebe Frauen,
liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte heute "Danke" sagen für 16 Jahre Ehrenamt im Frauenbund Diözesanverband Regensburg. Acht Jahre als Kassenprüferin und acht Jahre als Schatzmeisterin gehen zu Ende, ein Abschied, aber auch ein Neuanfang. Die vielen Jubiläen und Jahreshauptversammlungen, die ich in den Jahren besuchen durfte, waren für mich die schönsten Erlebnisse. Nun darf ich selber Rückschau halten. Die Jahreshauptversammlungen mit Neuwahlen, in denen für eine neue Vorstandschaft gekämpft wurde und ich auf der Fahrt nach Hause überlegt habe, war es richtig, war ich zu fordernd, zu hart, warum hat es diesmal nicht geklappt? All das geht mir durch den Kopf, wenn ich diese Zeilen schreibe. Es gibt viele Zweigvereine, in denen wir die Nachfolge regeln konnten, was nicht mein Verdienst war, sondern Ihr Verdienst, meine Damen. Sie wollten Ihren Zweigverein erhalten und weiterführen. Schön zu sehen ist auch, wie die Frauen in den Vorstandsteams, mit den Aufgaben und der Begeisterung für den Frauenbund wachsen.

Mein Auto ist viele Kilometer gefahren, ich habe sehr schöne Ortschaften gesehen und festgestellt: Wir haben einen riesigen Diözesanverband. Wenn ich jetzt Zeit habe, werde ich die eine oder andere Stadt oder das eine oder andere Dorf in Ruhe erkunden, denn es gibt so viele schöne Plätze in unserer Heimat. Ich möchte auch Danke sagen für die vielen Begegnungen, die meinen Blickwinkel verändert haben

und für die vielen schönen
Augenblicke mit Ihnen. Wer
mich kennt, weiß, dass ich
ein sehr direkter Mensch
bin und kein Blatt vor den
Mund nehme, egal welche
Position ich vertrete. Sollte
ich jemanden von Ihnen
verletzt haben, war das
nicht meine Absicht und es
tut mir von Herzen leid.

Während ich diese Zeilen schreibe, befinden wir uns immer noch in dieser verflixten Pandemie mit all ihren Mutanten. Wo führt uns das noch hin? Ich sehe kaum noch lachende Gesichter oder fröhliche Kinder.

Den Radio oder Fernseher mag ich schon nicht mehr einschalten, denn "täglich grüßt das Murmeltier."

Der Katholikentag 2014 in Regensburg stand unter dem Leitwort "Brücken bauen". Jetzt meiden wir viele Verbindungen zueinander – die einen aus Angst vor dem Virus, die anderen aus Angst vor dem Impfstoff. Ich wünsche mir sehr, dass

wir immer wieder Wege zueinander finden – mit Rücksicht aufeinander, aber auch mit Phantasie und Herzlichkeit. Lassen wir einander nicht allein! Und vor allem: Vergessen wir nicht die Menschen in Not, die uns gerade jetzt so sehr brauchen. So wie Jesus Christus es uns aufträgt, wenn er sagt: "Was ihr dem geringsten meiner Geschwister getan habt, das habt ihr mir getan."

Nur mit einem **Miteinander und Füreinander** ist es ein lebenswertes Leben, das sich lohnt, zu leben.

hre

Mouika Schwidpeter

Monika Schmidpeter stellv. Diözesanvorsitzende

Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverband Regensburg e.V.

Postanschrift: Postfach 11 02 28 | 93015 Regensburg

Besuchsadresse: Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

Tel. 09 41 597-22 24 Fax 09 41 597-23 94

E-Mail:

frauenbund@frauenbund-regensburg.de www.frauenbund-regensburg.de

Verantwortlich für den Redaktionsteil Regensburg: Karin Schlecht, Diözesanvorsitzende

Redaktionsleitung: Karin Uschold-Müller

SOLI BROT Backen. Teilen. Gutes tun.

Mit Solibrot Mut und Hoffnung schenken

In diesem Jahr kann der KDFB in der Diözese Regensburg auf die bereits seit zehn Jahren bestehende Unterstützung der Solibrot-Aktion zurückblicken. Viele Partnerorganisationen in Asien, Afrika und Lateinamerika wurden mit den großzügigen Spenden der Frauen-

bundfrauen unterstützt. Dieses Projekt wird vom KDFB-Bundesverband und dem Katholischen Werk der Entwicklungszusammenarbeit MISEREOR gemeinsam getragen.

Aktionszeitraum: Aschermittwoch, 02. März bis Karsamstag, 16. April 2022.

Förderp<mark>rojekt 2022</mark> des Diözesanverbandes Regensburg

Mit den Spendengeldern werden neue Perspektiven für die Rohingya-Familien im weltgrößten Flüchtlingslager Kutupalong in Bangladesch und der angrenzenden lokalen Bevölkerung geschaffen. Bangladesch selbst ist eines der ärmsten Länder der Welt und kommt mit der Versorgung der Flüchtlinge aus Myanmar an die Grenzen des Leistbaren. Die Lebensbedingungen der Rohingya im riesigen Flüchtlingslager sind desaströs. Etwa eine Million Menschen leben zusammengepfercht auf nur 13 Quadratkilometer. Es mangelt an Nahrung, Gesundheitsversorgung, Einkommensmöglichkeiten und Bildung. Den Menschen in den umliegenden Dörfern geht es nicht sehr viel besser. In der Folge steigt der Unmut, die sozialen Spannungen wachsen und die Covid-19-Pandemie befeuert die negative Atmosphäre zusätzlich. Umso wichtiger ist die Arbeit von MISEREOR und ihrer Partnerorganisation UTTARAN, die Perspektiven und Verständnis auf beiden Seiten der Lagergrenze schaffen.

Aus Fremden werden Bezugspersonen

Zur Stärkung des sozialen Friedens werden gemeinsame Aktivitäten der Rohingya mit der lokalen Bevölkerung gefördert. Dieser besondere Ansatz sichert die Friedensbemühungen und schafft Einkommensmöglichkeiten auf beiden Seiten der Lagergrenze. In den Begegnungszentren tauschen sich Frauen der umliegenden Gemeinden mit Flüchtlingsfrauen über ihre Lebensumstände und -erfahrungen aus. Diese Treffen sind von unschätzbarem Wert für die gegenseitige Akzeptanz. Denn nur so können gemeinsame Projek-

te gelingen, von denen beide Seiten profitieren. Mit der Unterstützung von UTTARAN setzen die Frauen aus den Nachbargemeinden gemeinsam mit den Rohingya verschiedene Geschäftsideen um, wie z. B. die Eröffnung kleiner Gärtnereien und Baumschulen oder eines Bekleidungshandels. Das ist eine gute Chance für die Geflüchteten in Lohn und Brot zu kommen und damit eine absolute Win-win-Situation für beide Seiten.

Nothilfe nach einem Feuerausbruch

Im März 2021 brach in einem Teil des Flüchtlingslagers und in den daran angrenzenden Siedlungen ein verheerendes Feuer aus, das alles Hab und Gut der betroffenen Familien zerstörte. Durch die schnelle Hilfe von MISEREOR konnten die hilfsbedürftigen Menschen mit Kleidung, Kochutensilien und Notfallpaketen versorgt werden.

Möglichkeiten der Unterstützung als Gruppe

Sie haben als Zweigverein, Eltern-Kind-Gruppe, Junge-Frauen- Gruppe usw. verschiedene Möglichkeiten sich an der Solibrot-Aktion zu beteiligen. Idealerweise kooperieren Sie mit einer Bäckerei vor Ort, die sich bereit erklärt, während der Fastenzeit ein so genanntes "Solibrot" zu verkaufen. Dabei handelt es sich entweder um ein speziell für die Aktion entwickeltes Brot oder um ein Brot aus dem üblichen Sortiment, das mit einem Benefizanteil von 50 Cent pro Brot, verkauft wird.

Die Pandemie zeigt seit fast zwei Jahren, wie kreativ Frauen in unseren Zweigvereinen sind. Während der Fastenzeit 2021 wurden, statt des üblichen Brotverkaufs nach den Gottesdiensten, vorbestellte Frühstückstüten, fertige Backmischungen, selbst gebackene

Osterlämmer und vieles mehr direkt an die Haustüren geliefert. Die erfolgreichen Ideen wurden mit großzügigen Spenden aus der Bevölkerung belohnt.

Möglichkeiten zur Unterstützung als Einzelperson

Falls Sie die Solibrot-Aktion als Kundin/ Kunde unterstützen möchten, finden Sie alle teilnehmenden Zweigvereine ab Beginn der Aktion auf unserer Homepage. Weiter ist es auch möglich etwa innerhalb der Familie eine "Solibrot-Aktion" zu starten oder eine Spende auf das Solibrot-Konto einzuzahlen.

Selbstverständlich können Zweigvereine auch eine Spende auf das Solibrot-Konto überweisen.

Weitere Informationen

Umfangreiche Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www. frauenbund-regensburg.de und bei Bildungsreferentin Rebekka Wach unter Tel. 0941 597-2304 oder E-Mail: rebekka. wach@frauenbund-regensburg.de.

Bitte helfen Sie mit, den Rohingya und ihren Nachbarn ein würdevolles Leben zu ermöglichen. Damit sorgen Sie für Lichtblicke in einer schwierigen Situation!

Gisela Niklas-Eiband



Die Rohingya-Frau erhält eine Nähmschine.



Auf ein Worf mit Karin Schlecht

Acht Jahre war
Karin Schlecht nun
Diözesanvorsitzende des KDFB. Bei
der Delegiertenversammlung am
02. April wird sie
sich nicht mehr zur
Wahl stellen. Zum
Ende ihrer Amtszeit
erzählt sie, wie sie
ihre Aufgaben in
den zurückliegenden acht Jahren
erlebt hat.

se unseres Fonds "Frauen helfen Frauen in Not" gebracht. Dankbar bin ich für die große Beteiligung der Zweigvereine an der Solibrot-Aktion. Hier können wir wirklich helfen und gelebte Frauensolidarität zeigen.

Persönlich habe ich vor allem die Begegnungen in den Zweigvereinen geschätzt. Zu Jubiläen und Gesprächsterminen vor Ort bin ich immer gerne gekommen. Es war mir sehr wichtig, dass die Führungskräfte und die Mitglieder "ihre" Diözesanvorsitzende kennen und erfahren: Die Karin Schlecht ist eine von uns. Sie hat selbst einen Zweigverein geleitet, sie weiß, was wir brauchen und hört unsere Anliegen. Ich erinnere mich an so viele Veranstaltungen und Feiern, bei denen die Frauenbund-Gemeinschaft ganz lebendig war. Oft konnte ich helfen, Schwierigkeiten und Krisen in Zweigvereinen zu überwinden. Die Verbindung zu den Zweigvereinen wird mir in Zukunft bestimmt fehlen.

Was haben Sie "geschafft"?

Zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und dem Geistlichen Diözesanbeirat, mit den Mitarbeiterinnen an der Dienststelle des Diözesanverbands und mit vielen engagierten Frauenbundfrauen in den Bezirken und Zweigvereinen haben wir den KDFB Diözesanverband als modernen Frauenverband gestaltet und weiterentwickelt. Wir haben das Erscheinungsbild erneuert im Rahmen der Kampagnen des Bundesverbandes und darauf geachtet, dass wir und unsere Arbeit dort gefunden werden, wo Frauen Gemeinschaft, Bildung oder Hilfe suchen. Dazu gehören eine gut geführte Homepage und ansprechendes Material wie Info-Flyer oder Arbeitshilfen für Führungskräfte. Nicht zu vergessen ist der direkte Kontakt zu jedem Mitglied über das Magazin "engagiert".

Verbandsarbeit ist schwieriger geworden in den letzten Jahrzehnten – nicht erst durch die Corona-Pandemie. Frauen sollen bei uns finden, was sie unterstützt und stärkt.

"Frauen sollen bei uns finden, was sie unterstützt und stärkt."

Danach haben wir gefragt und unsere Arbeit daran ausgerichtet. Ich glaube schon, dass es uns vielfach gelungen ist, Gemeinschaft und praktische Lebenshilfe anzubieten.

Als Vorsitzende eines großen Verbandes war es meine Aufgabe, auf Veränderungen von außen und von innen zu reagieren. Wir haben Aufgaben und Gremien neu strukturiert und vor allem unser Bildungswerk neu und gut aufgestellt. Es war mir immer wichtig, dass Frauen bei uns Bildungsmöglichkeiten finden, die sie persönlich und in ihren Aufgaben stärken. Deshalb haben wir das Angebot ständig erweitert, erneuert und angepasst. Einige Projekte von Frauen für Frauen haben wir weitergetragen oder begonnen.

Der KDFB Kaffee, der ja vom Diözesanverband Regensburg ausging und heute in ganz Deutschland verkauft wird, hat einige Veränderungen bei den Produzentinnen in Honduras gut überstanden. Unser "Schatzbüchlein der Spiele" hat viel Freude in die Familien und einen finanziellen Ertrag in die Kas-

Was waren besonders wertvolle Erfahrungen, die Sie gemacht haben?

Bei dieser Frage denke ich zuerst an das Kompetenztraining für Führungskräfte. Die Tage oder Nachmittage mit verantwortlichen Frauen aus Zweigvereinen haben mir immer viel Freude gemacht. Ob es dabei um die Vorgaben der Satzung ging, um Öffentlichkeitsarbeit oder Versammlungsplanung – die Teilnehmerinnen waren immer so interessiert und motiviert bei der Sache, dass mir diese Veranstaltungen selbst neue Energie gegeben haben.

Gerne denke ich zurück an die Frauen-Gottesdienste in der Wolfgangswoche mit der anschließenden Begegnung im Pfarrgarten von St. Emmeram. Die Texte, Gebete und Lieder haben mich bewegt, vor allem, wenn die Gottesdienste mit Frauen vorbereitet und gestaltet wurden. Auf diese Weise Glaubensgemeinschaft mit Frauen zu erleben, war mir wertvoll und hat mir Kraft für meinen Alltag gegeben.

Natürlich gibt es im Amt einer Diözesanvorsitzenden des KDFB auch schwierige Momente, zum Beispiel, wenn Entscheidungen zu treffen sind, die nicht allen gefallen, oder wenn der Ton in Gesprächen immer rauer und unversöhnlicher wird. In solchen Situationen hat es gutgetan, wenn Menschen auf meiner Seite standen und mich unterstützt haben. Am Beginn meiner Amtszeit habe ich manche Dinge, manche Aussagen so hingenommen, wie sie mir beschrieben wurden. Mit der Zeit habe ich erfahren, dass ich meinen Ideen und meinem "Bauchgefühl" trauen kann, auch wenn sie bedeuten, dass etwas neu und anders gemacht wird.

Welche Ereignisse sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Der wichtigste Tag im Jahr war für mich als Diözesanvorsitzende immer die Delegiertenversammlung. Auf diesen "Gipfel-Treffen" mit allen Führungskräften habe ich viel Energie und Freude an unserem Verband gespürt und konnte, so meine ich, auch meine Energie und Motivation weitergeben. Leider sind die Delegiertenversammlungen in der gewohnten

Form zum Ende meiner Amtszeit Corona zum Opfer gefallen. Das bedauere ich wirklich. Ich hätte alle Delegierten so gerne noch einmal gesehen und mich im April 2022 herzlich und mit einem festen Händedruck verabschiedet.

Gerne denke ich zurück an den Katholikentag in Regensburg. Das war ein großes Fest der Gemeinschaft am Beginn meiner Amtszeit. Im Frauenbundzelt versammelten sich Frauen aus ganz Deutschland und es ergaben sich interessante Gespräche. Die Kollekte aus dem Hauptgottesdienst wurde dem Frauenbund anvertraut mit dem Auftrag, eine SOLWODI-Beratungsstelle in Regensburg zu errichten. Das war eine große Aufgabe, die ich gerne erfüllt habe.

Ein weiteres Glanzlicht war im Rückblick die Diözesanwallfahrt auf den Maria-Hilf-Berg in Amberg. Strahlender Sonnenschein, blaue Fahnen, bunte Herzen, viele frohe Gesichter und ein berührender Gottesdienst zum Thema "Laudato si—Rühre unsere Herzen an, die Erde zu beschützen!" werden mir in Erinnerung bleiben.

Was lief nicht so, wie Sie es sich vorgestellt/gewünscht/ erwartet hatten?

Noch vor zwei Jahren hätte ich diese Frage wesentlich kürzer beantworten können. Dann kamen die Beitragsanpassung im KDFB und die Corona-Pandemie. Eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags ist nie einfach und braucht viele Gespräche und Überzeugungsarbeit. In Zeiten einer Pandemie, wo Versammlungen auf allen Ebenen des Verbandes nicht möglich sind, wo Informationen nicht immer ankommen können, ist eine solche Veränderung im Verband kaum zu bewältigen. Es ist kein Geheimnis, dass ich mir eine Aufschiebung der Beitragserhöhung gewünscht habe und in den entscheidenden Gremien zusammen mit den Delegierten aus Regensburg dafür eingetreten bin. Wir sind in der Abstimmung unterlegen und sehen jetzt die Konsequenzen dieser Entscheidung. Die letzten eineinhalb Jahre meiner Amtszeit waren ausgefüllt mit Antworten auf Anfragen zur Beitragserhöhung, mit der Beantwortung von Briefen, mit Telefonaten und Krisengesprächen. Nicht immer ist es gelungen, zu überzeugen und einen guten Weg zu finden.

Dass eine Pandemie das Verbandsleben über mehrere Jahre lahmlegt und unsere Arbeit so sehr beeinträchtigt, dass es wohl nie mehr ganz so wird wie es vor Corona war, hätte sich niemand vorstellen können. Ich hoffe sehr, dass unser starker Verband diese schwere Zeit bewältigt und dass die vielen Frauen weiterhin zusammenhalten und mitarbeiten an einer friedvollen und für alle lebenswerten Welt.

Auch aus der Zeit vor der Corona-Pandemie fallen mir Antworten ein auf die Frage, was ich mir anders gewünscht hätte: Ich habe es schon bedauert, dass gesellschaftliche und



frauenpolitische
Themen oft auf
wenig Interesse
bei den Mitgliedern
gestoßen sind.
Ich bekam auch
zu hören: "Der
Frauenbund ist zu
politisch!". Wer soll
aber die Anliegen von Frauen
vertreten, wenn wir



Frauen es nicht selbst tun? Im Frauenbund geht es ja nicht um ein Eigeninteresse des Verbandes, um einflussreiche Posten oder Geld, sondern immer um die Frauen und die Bedingungen, unter denen wir leben und arbeiten. Deshalb hätte ich mir manchmal mehr Beteiligung gewünscht bei politischen Veranstaltungen und Aktionen.

Als katholischer Verband haben wir uns immer wieder dafür eingesetzt, dass die Möglichkeiten der Mitsprache und der Mitarbeit von Frauen in der Kirche deutlich mehr werden. In dieser Frage hat sich bisher nur wenig bewegt. Ich wünsche mir eine – auch in ihrem Erscheinungsbild – weiblichere Kirche und hoffe, dass die engagierten Frauenbund-Frauen nicht aufgeben und weggehen, wie es einige schon getan haben.

Was hat Sie besonders berührt?

Zu Herzen gegangen sind mir die Anträge, die an unseren Fonds "Frauen helfen Frauen in Not" gestellt werden. Im Diözesanvorstand wird dieser Hilfsfonds verwaltet und darüber entschieden, welche Hilfe wir leisten können. Sowohl die Schicksale der Frauen, die Hilfe brauchen, wie auch ihre Dankesbriefe an den KDFB haben mich oft angerührt. Hier geschieht praktische Nächstenliebe und Frauensolidarität!

Wofür sind Sie dankbar?

Ich danke Gott, dass er mir die Gesundheit, ein fröhliches Gemüt und ein weites Herz geschenkt hat, das ich brauchte, um die wunderschöne, aber auch kräftezehrende Aufgabe acht Jahre zu erfüllen. Dankbar bin ich auch meinem Mann für seine Unterstützung und Geduld. Es ist nicht ganz einfach, mit einer engagierten Frauenbundfrau verheiratet zu sein!

Die Zusammenarbeit im Diözesanvorstand, mit vielen Frauenbundfrauen auf allen Ebenen des Verbandes und mit den Mitarbeiterinnen an der Dienststelle in Regensburg war fast immer vertrauensvoll. Ich habe viel Herzlichkeit, Wohlwollen und Unterstützung erfahren. Daran werde ich gerne zurückdenken. Ganz wertvoll sind mir auch die Freundschaften, die ohne den Frauenbund nicht entstanden wären!

Von Herzen danke ich den vielen Frauenbundfrauen, die sich auf verschiedene Weise einsetzen für eine gerechte und für alle lebenswerte Welt. Ich habe in unserem Verband so viel Frauenpower, Begeisterung und Tatkraft erlebt, dass ich jeden Tag sagen konnte: Ich bin gern beim Frauenbund! Diese Freude wird mich auch weiterhin begleiten, denn ich bleibe dem KDFB natürlich fest verbunden.

Die Fragen stellte Karin Uschold-Müller.



Landfrauenvorstand in der Diözese Regensburg mit Landtagspräsidentin a. D. Barbara Stamm, Kreis- und Bezirksbäuerin Rita Blümel (4. v. li) und KDFB Bildungsreferentin Gisela Niklas-Eiband (3.v.re.)

Lebenswirklichkeit von Frauen auf dem Land

Nach einem Jahr coronabedingter Pause fand nun wieder die turnusgemäße Mitgliederversammlung der Landfrauenvereinigung im Katholischen Deutschen Frauenbund statt. Der Tag begann mit einem Gottesdienst in der Hauskapelle des Diözesanzentrums Obermünster in Regensburg. Pater Christian Liebenstein, der geistliche Beirat der Katholischen Landvolkbewegung, ging in seiner Predigt auf den Klimawandel und die Situation der Kirche auf dem Land ein. Zur anschließenden Delegiertenversammlung begrüßte Diözesanvorsitzende Rita Schmaderer die über 60 Teilnehmerinnen. Sie stellte den Tätigkeitsbericht der letzten beiden Jahre vor. Vorstandsmitglied Marianne Buchholz übernahm die Präsentation der Bildungsangebote des laufenden Jahres und gab in einer Vorschau die Planungen für das Jahr 2022 bekannt. Das umfangreiche Bildungsangebot beinhaltet einen Kneipptag, zwei Exkursionen und eine Kreativwerkstatt. Dazwischen gratulierte Vorstandsmitglied Franziska Breu der Regensburger Diözesanvorsitzenden Rita Schmaderer zu ihrem neuen Ehrenamt als bayerische Landesvorsitzende der Landfrauenvereinigung.

Gespannt und mit großer Vorfreude warteten die Delegierten auf den Vortrag der ehemaligen Landtagspräsidentin Barbara Stamm aus Würzburg. Sie lobte die Frauen mit ihren umfangreichen Ehrenämtern und brachte ihnen große Wert-

schätzung entgegen. "Wir Frauen halten die Gesellschaft zusammen und sind zugleich überparteiliches Sprachrohr in Kirche und Gesellschaft". Sie bestärkte die Frauen, ihre Schlüsselqualifikationen für das Ehrenamt zu nutzen. "Sie sollen keine Fachleute ersetzen, sondern eine Ergänzung sein", ermutigte Barbara Stamm die Teilnehmerinnen.

"Wo stehen wir heute, wo brauchen wir nach wie vor das Engagement der katholischen Frauen? Und wie steht es um die Lebenswirklichkeit der Frauen auf dem Land?" fragte die erfahrene Politikerin. In den letzten Jahrzehnten hat sich vieles verändert. Frauen haben im Bildungsbereich enorm aufgeholt. Auch im Erwerbsleben sind Fortschritte zu verzeichnen, auch wenn längst das Ziel noch nicht erreicht ist. Die aktuelle Diskussion um die Frauenquote macht dies mehr als deutlich. Sie ermutigte die Frauen, in politische Parteien einzutreten, in Gremien mitzuarbeiten und sich für Wahlen aufstellen zu lassen. "Nur durch Frauen, die selbst bereit sind Verantwortung zu übernehmen, lassen sich gesellschaftliche Änderungen, im Hinblick auf eine menschlichere Gesellschaft erreichen", betonte Barbara Stamm.

"Nur durch Frauen, die selbst bereit sind Verantwortung zu übernehmen, lassen sich gesellschaftliche Änderungen, im Hinblick auf eine menschlichere Gesellschaft erreichen"

Für die Zukunft sieht die ehemalige Landtagspräsidentin große Herausforderungen nicht nur im politischem Engagement, sondern auch im Bereich Bildung und Pflege. Gerade die Bildung muss generationen- und kulturübergreifend stattfinden. Dabei darf es nicht um alleinige Wissensvermittlung



Blick in den Saal mit Referentin Barbara Stamm

gehen, sondern um den Menschen mit seinen sozialen Bezügen. Eine zentrale gesellschaftspolitische Aufgabe wird weiterhin die Pflegeproblematik sein, die insbesondere Frauen betrifft. "Pflege muss neu bedacht werden, die Rahmenbedingungen müssen sich ändern, auch unterschiedliche Pflegekonzepte müssen geschaffen werden, um den Bedürfnissen der Pflegekräfte und auch der Angehörigen gerecht zu

"Pflege muss neu bedacht werden, die Rahmenbedingungen müssen sich ändern…"

werden", stellte Barbara Stamm fest. In der Kinder-, Alten- und Krankenpflege wird ein großer Teil der Arbeit von Frauen unentgeltlich erbracht und für selbstverständlich erachtet. Das ist ein ganz zentrales Problem unserer Gesellschaft und hat mit Wertschätzung zu tun.

"Ich kann nur hoffen, dass Ihr Engagement für viele Frauen und Familien Vorbildfunktion hat und andere Frauen sich dadurch ermutigt fühlen, mehr Verantwortungsbereitschaft zu zeigen – nicht nur in der Familie, sondern auch im ehrenamtlichen Bereich, im Beruf und in der Politik", sagte Barbara Stamm zum Schluss.

Gisela Niklas-Eiband



Diözesanvorsitzende Rita Schmaderer (re.) überreicht an Barbara Stamm einen von Vorstandsmitglied Franziska Breu (li.) gebundenen Herbstkranz

Landraub – Wem gehört das Land?

KDFB-Online Veranstaltung deckt Zusammenhänge auf

"Landraub – Wem gehört das Land?" war das Thema einer Online-Informationsveranstaltung Ende Oktober, die von der Kommission "Eine Welt" des Katholischen Deutschen Frauenbundes Diözesanverband Regensburg veranstaltet wurde. "Wem gehört das Land?" ist eine Frage, die viele Facetten hat und in lokalen und globalen Zusammenhängen betrachtet werden kann. Nicht nur Elisabeth Flogaus, Leiterin der Kommission Eine Welt, und Maria Wittmann, Kommissionsmitarbeiterin und Bäuerin, haben darüber referiert. Auch Markus Wolter, Referent

für Landwirtschaft und Ernährung bei MISEREOR Aachen, berichtete über seine Erfahrungen.

Als Einstieg wurde der Trailer zum Film "Land-raub" gezeigt. Des Weiteren wurden viele Begriffe, wie "Landverlust", "Desertifikation" oder "Versiegelung" erklärt. "Landverlust – im weitesten Sinne – ist auch das Versiegeln riesiger Industriegebiete und Parkplätze für Einkaufszentren",



Elisabeth Flogaus, Leiterin der Kommission Eine Welt (li.) und Rebekka Wach, KDFB-Bildungsreferentin

erklärte Elisabeth Flogaus dazu. Die insgesamt 22 Teilnehmenden des Seminars wurden zweimal in Kleingruppen eingeteilt, um über ihre Gefühle und Gedanken zu sprechen und um über Maßnahmen gegen Landraub und Klimawandel zu diskutieren. "Als Verbraucherin wünsche ich mir, dass meine Enkel auch noch erleben können, wie unsere Nutztiere heranwachsen und wo unsere Lebensmittel herkommen", so Elisabeth Flogaus. Außerdem wurde darüber informiert, wie sich der immer weiter ausbreitende Landraub auf unsere Flächen und unseren Konsum auswirkt. "Unsere Konsumentinnen und Konsumenten sollen bewusst regional erzeugte Produkte einkaufen", appellierte Maria Wittmann. Nur dadurch bleibe die Vielfalt unserer schönen Landschaft erhalten.

Quiz zum Thema "Landraub"

Am Ende der Veranstaltung stellte Rebekka Wach, KDFB-Bildungsreferentin, das Landraub-Quiz vor. Unter den Teilnehmenden wurden Weltläden-Gutscheine im Wert von 50, 30 und 20 Euro verlost.

Studienreise geplant

Die Kommission Eine Welt plant dieses Jahr die Studienreise "Einmal um die ganze Welt". Bremerhaven, Bremen, das Wattenmeer und die Insel Neuwerk sind von Mittwoch, 08. Juni bis Sonntag, 12. Juni 2022 die Ziele der fünftägigen Studienreise. Die Anmeldung und alle weiteren Informationen gibt es unter www.frauenbund-regensburg.de.

Rebekka Wach

TERMINE. ONLINE-VERANSTALTUNGEN. SEMINARE. WORKSHOPS. **ACHTSAMES YOGA AM MORGEN STUDIENREISE** GIFTSTOFFE IN KÖRPERPFLEGEPRODUKTEN

VIA ZOOM für Anfängerinnen und Mittelstufe

Online-Kurs

Das achtsame Yoga hat vor allem das Ziel, wieder innere Ruhe zu finden. Vertrauen in den eigenen Körper zu erlangen und ganz bewusst im "Hier und Jetzt" anzukommen. Durch die angeleiteten achtsamen Körperübungen, bei denen der Atem immer mit einbezogen wird, werden Kraft, Gleichgewicht und Koordination trainiert.

TERMIN ab 18, Februar 2022 |

jeweils freitags von 07.00 – 08.15 Uhr

8 x 75 Minuten

REFERENTIN Martina Meier, examinierte Krankenschwester, zertifizierte Yogalehrerin

KOSTEN KDFB-Mitglied Nichtmitalied

48,-€ 68.-€

ANMELDUNG bis 15. Februar 2022

ACHTSAMES YOGA AM ABEND VIA ZOOM für Anfängerinnen und Mittelstufe

Online-Kurs

TERMIN ab 17. März 2022 | jeweils donnerstags von 19.30 – 20.45 Uhr

8 x 75 Minuten **REFERENTIN** Martina Meier,

examinierte Krankenschwester,

zertifizierte Yogalehrerin

KOSTEN KDFB-Mitglied 48.-€

Nichtmitglied 68,-€

ANMELDUNG bis 11. März 2022

Weitere Informationen zu den Yogakursen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf www. frauenbund-regensburg.de

Online-Veranstaltung

Wissen Sie überhaupt, was Sie sich täglich auf die Haut schmieren? Was ist in Ihrem Deo? Was enthält Ihre Zahncreme? Und was passiert mit den Giftstoffen im Körper? Welche Auswirkungen haben sie? Können sie vielleicht sogar Krankheiten auslösen?

TERMIN Mittwoch, 23. Februar 2022 | 19.00 - 20.30 Uhr

Ulrike Forster, Fachtherapeutin für REFERENTIN

Hirnleistungstraining, Diplom-Chemikerin

KDFB-Mitglied KOSTEN 8,–€

12,–€ Nichtmitglied

bis 21. Februar 2022 **ANMELDUNG**

ASCHERMITTWOCH DER FRAUEN

Religiöser Bildungstag

ORT Schönstattzentrum Kösching-Kasing Birgitt Pfaller, Diplom-Theologin REFERENTIN

Mittwoch, 02, März 2022 | 09.00 - 16.00 Uhr **TFRMIN**

KOSTEN Teilnahmebeitrag 13.– €

bis 23. Februar 2022 **ANMELDUNG**

BULLET JOURNAL – MIT MEHR STRUKTUR UND ÜBERSICHT DEN ALLTAG GESTALTEN –

Online-Workshop

Ein Bullet Journal ist eine Kombination aus Kalender, Notizheft und Projektplaner. Es ist eine organisierte Sammlung der gesamten Zettelwirtschaft und ein perfektes Tool, das dabei hilft, produktiv zu sein. Gleichzeitig bietet es eine individuelle Kreativzone.

TERMIN Samstag, 05. März 2022 | 10.00 – 14.00 Uhr Diana Meier-Soriat, Illustratorin, Trainerin REFERENTIN

40.-€ KOSTEN **KDFB-Mitalied** 50.-€

Nichtmitalied zzgl. Materialkosten

bis 25. Februar 2022 **ANMELDUNG**

ICH VERLIEB MICH NEU INS LEBEN.

Selbstbewusst und lebensfroh in die zweite Lebenshälfte

Praxis-Vortrag · Kommission Ehe – Familie – Beruf

TERMINE Dienstag, 08. März 2022, 19.30 Uhr,

Ergoldsbach |

Donnerstag, 17. März 2022, 20.00 Uhr,

Nabburg |

Mittwoch, 23. März 2022, 19.00 Uhr,

Wallersdorf |

Donnerstag, 31. März 2022, 19.30 Uhr,

Altenstadt/Voh.

Freitag, 08. April 2022, 09.00 Uhr, Altendorf

REFERENTIN Michaela Blattnig,

Dipl. Sozialpädagogin (FH), Resilienztrainerin

www.frauenbund-regensburg.de/bildungsprogramm

Jetzt anmelden und Teilnahme sichern!

BEZIEHUNGEN ANDERS (ER)LEBEN MIT KLARER GESUNDHEIT UND FITNESS KOMMUNIKATION

Kommunikations-Workshop

ORT Diözesanzentrum Obermünster, Regensburg Samstag, 12. März 2022, 09.00 – 17.00 Uhr | **TERMIN**

REFERENTIN Nicole Niedermeier, Juristin,

Kommunikationstrainerin, Coach

KOSTEN **KDFB-Mitalied** 80 – € Nichtmitglied 95.-€

inkl. Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Vormittagssnack

(Mittagspause zur freien Verfügung)

ANMELDUNG bis 25. Februar 2022

JÜDISCH-CHRISTLICHER DIALOG

Geschwister im Glauben begegnen sich

Kommission Glaube und Kirche

Eine Führung in der neuen Synagoge in Regensburg ermöglicht die Begegnung mit jüdischem Glauben und Leben.

TREFFPUNKT Diözesanzentrum Obermünster |

Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg |

FÜHRUNG Neue Regensburger Synagoge |

Am Brixener Hof 2 | 93047 Regensburg

TERMIN Freitag, 25. März 2022 | 14.00 – 18.00 Uhr

REFERENTEN Prof. Dr. phil. Josef Eckstein,

> Präsident a. D. der OTH Regensburg, stellv. Vorsitzender des Fördervereins Neue Regensburger Synagoge e.V. Roland Preußl, Diplom-Theologe, Bildungsreferent, Bakk. Phil.

bis 08. März 2022 **ANMELDUNG**

FRAUENSPRACHE IN DER LITURGIE

Liturgische Feiern mit Frauen gestalten

ORT Haus Werdenfels, Nittendorf

TERMIN Samstag, 09. April 2022, 09.30 - 17.00 Uhr

REFERENTINNEN Marion Mauer-Diesch,

Diplom-Theologin, Gestalttherapeutin, Referentin der Frauenseelsorge München

Birgitt Pfaller, Diplom-Theologin

KOSTEN KDFB-Mitglied 60.-€

Nichtmitglied 70.-€

ANMELDUNG bis 11. März 2022

"TU DEINEM LEIB ETWAS GUTES, DAMIT DIE SEELE DARIN WOHNEN MAG"

Geführtes Wandern mit geistlichen Impulsen

ORT Tagungs- und Erholungshaus der

Barmherzigen Brüder | Kostenz 1 |

94366 Perasdorf

Donnerstag, 28. April 2022, 18.30 Uhr -**TERMIN**

Sonntag, 01. Mai 2022, 13.00 Uhr

REFERENT Pater Dr. Jakob Seitz OPraem.

Geistlicher Diözesanbeirat

KOSTEN KDFB-Mitalied 340.-€

> Nichtmitglied 380.-€

ANMELDUNG bis 18. März 2022

MIT SEBASTIAN KNEIPP

Praxistag der Landfrauenvereinigung

ORT Haus Johannisthal, Windischeschenbach Samstag, 30. April 2022, 09.30 - 17.00 Uhr **TERMIN**

KOSTEN KDFB-Mitglied 45.-€

Nichtmitglied 50.-€

ANMFI DUNG his 28 März 2022

EINMAL UM DIE GANZE WELT - Bremerhaven -

Bremen - Insel Neuwerk - Weltnaturerhe Wattenmeer

Studienreise · Kommission Eine Welt

Tauchen Sie ein in eine Region voll bewegender Vergangenheit und erlebnisreicher Gegenwart. Höhepunkte dieser Bildungsfahrt sind Führungen durch das Auswandererhaus und das Klimahaus in Bremerhaven. Ebenso wie die Kutschenfahrt zur Insel Neuwerk, Genießen Sie Historisches, Kultur, feine Spezialitäten und obendrein noch Stadt- und Seeluft.

TFRMIN Mittwoch, 08. Juni – Sonntag, 12. Juni 2022 KDFB-Mitglied/Partner p.P. **KOSTEN** 775.– € Nichtmitglied 835,-€

EZ-Zuschlag 128.–€

ANMELDUNG bis 07. März 2022 - Anmeldeformular und

Infoblatt sind im KDFB Diözesanbüro erhältlich

KOMPETENZTRAINING FÜR KDFB-FÜHRUNGSKRÄFTE

Inhalte: Geschichte der Frauenbewegung | Struktur des KDFB Inhalte der Satzung | Aufgaben der Vorstandsämter

ORT Diözesanzentrum Obermünster, Regensburg Freitag, 11. März 2022 | 13.00 - 18.00 Uhr **TERMIN** REFERENTINNEN Karin Schlecht, Diözesanvorsitzende

Monika Schmidpeter, stellv. Diözesanvorsitzende

Josefa Bauer, stellv. Diözesanvorsitzende

ANMELDUNG bis 25. Februar 2022



Geistlicher Beirat Dr. Christian Schulz (Mitte) begleitet die Frauen des KDFB-Bezirks Sulzbach-Rosenberg auf ihrer Bibelwanderung durch die Vilsauen. An den einzelnen Stationen, hier bei der Skulptur "Flussgeister", zitiert er passende Stellen aus der Heiligen Schrift.

Bezirk Sulzbach-Rosenberg

Inspirierender Abendspaziergang in den Vilsauen

Auf Einladung der Bezirksleitung von Sulzbach-Rosenberg machen sich 45 interessierte Frauen zur Bibelwanderung nach Vilseck auf den Weg.

Mit Dekan Dr. Christian Schulz aus Hahnbach folgte die Gruppe dem Kunstpfad in den renaturierten Vilsauen. Von den jeweiligen Darstellungen der einzelnen Skulpturen inspiriert, stellte der Geistliche mit seinen Erläuterungen einen Bezug zur Bibel her. So begann er am Ziegelbauwerk von Lola Montez und Elias Peissner mit dem Psalmwort: "Mit meinem Gott überspringe ich Mauern". Die Flussgeister erinnerten ihn an bedrohliche, geheimnisvolle Mächte, die jedoch den Glaubenden nichts anhaben könnten. Beim Anblick des versunkenen Salzwagens lag natürlich das Schriftwort nahe: "Ihr seid das Salz der Erde".

Die Bezirksleitungen Margret Hirsch und Kerstin Aufschneider vertieften die Worte von Pfarrer Schulz mit Auszügen aus den jeweiligen Evangelien. Zu ihrem Gitarrenspiel stimmte Marie Hirsch an den einzelnen Stationen passende Lieder an.

Zum Ausgangspunkt an die Skulptur "Courage" zurückgekehrt, sprach Pfarrer Schulz den Frauen mit den Worten Jesu
Mut zu: "Habt Mut und verkündet den Glauben in der Welt!"
Nach dem gemeinsamen Lied: "Möge die Straße uns zusammenführen" erteilte Pfarrer Schulz den Abschlusssegen und
durfte sich noch über ein kleines Geschenk freuen. "Nun sieht
man die Kunstwerke wie Flaschenpost, Jurassic-Fisch, Taucher oder die Entwurzelte Vertikale mit ganz anderen Augen
an", stellte eine tief beeindruckte Teilnehmerin abschließend
fest und versicherte, die Vilsauen bald wieder zu besuchen.

Rosi Hasenstab

Zweigverein Beratzhausen

"Was koche ich denn heute?" Da steht noch Mangold im Garten, die Brennnesseln wuchern, Kartoffeln wären auch noch im Keller, die Zucchini sind schon wieder übergroß.

Für all diese und noch viel mehr Gemüse und Kräuter hat der KDFB Beratzhausen ein vegetarisches Kochbuch zusammengestellt: In sattem Grün und einem verträumten Titelbild mit festlich gedecktem Gartentisch, umgeben von Blumen und Bäumen. Die gemütliche Landschaft stammt von der Mausheimer Malerin Maria Birr, alles andere haben Frauen aus Beratzhausen gekocht, fotografiert und aufgeschrieben. So ist das gefällige Buch mit dem Titel "Kochen – für mich. für dich. fürs Klima." entstanden. Auf Recycling-Papier

gedruckt im Soft-Cover, da blättert man gerne durch die 120 Seiten mit vegetarischen Rezepten, einer Sammlung von Tipps zur Resteverwertung, Verwendung von Kräutern, Speisen zum Gesundwerden- und bleiben.

Die Idee zum Kochbuch war im Rahmen der Kampagne "bewegen!" des KDFB entstanden – nach dem Motto "Nur wer bewegt ist, kann andere bewegen". Die Beratzhausener Frauen haben sich bewegt und tragen mit ihren Rezeptvorschlägen nicht nur zu einer abwechslungsreichen Küche

bei, sondern tun damit auch was. "Für mich. für dich. fürs Klima." – So war eine Aktionswoche umschrieben auf die Evi Pauthner, KDFB-Vorsitzende, in ihrem Vorwort hinführt. Sie stellt die aktuell von allen Seiten angemahnte Verantwortung für kommende Generationen und die Schöpfung heraus. Das nun entstandene Kochbuch könnte ein Grundstein für eine "Bewegung zu mehr

könnte ein Grundstein für eine "Bewegung zu mehr Eigenverantwortung" sein, appelliert Evi Pauthner zu gesunder Ernährung, die nicht nur dem eigenen Körper guttut, sondern auch dem Tierwohl dient und das Klima schont.
Frauen aus Beratzhausen haben nun über 100 Rezepte für eine gesunde, klimafreundliche Ernährung aufgeschrieben – von Apfelhirse bis Zwiebelpfan-

ne. Süßspeisen sind in dem DinA4-formatigen Buch ebenso zu finden, wie deftige Gerichte vom Eintopf bis zu Gemüsepizza, Risotto, (Kartoffel-)Gulasch, Pfannenbrot, Aufstriche und Suppen. Die Rezepte sind überwiegend ohne großen Aufwand zuzubereiten und im Buch leicht zu finden dank Inhaltsverzeichnis und Zutatenliste.

Das Buch "Kochen – für mich. für dich. fürs Klima." kostet 12,50 Euro.



► Zweigverein Eilsbrunn

Unter dem Motto "Not macht erfinderisch – Hilfe trotz Krise" formierte sich auf Initiative von Resi Scheugenpflug, ehrenamtliche Mitarbeiterin im "Una-terra-Laden", eine Frauengruppe, um während "Corona" vor Ort eine alternative Möglichkeit für den Einkauf von "Eine-Welt-Waren" zu bieten. Aufgebaut wurde ein Bestell- und Lieferservice, um den Einkauf dieser Waren während der Kontaktbeschränkungen aufrechtzuerhalten. Dem Pfarrbrief und an weiteren Stellen lagen Bestelllisten für "Eine-Welt-Waren" bei, die nach Eintrag in einen Bestell-Briefkasten bei der Kirche eingeworfen werden konnten. Das Team um Resi Scheugenpflug mit Eva Wagner, Rosemarie Jobst, Martina Salvermoser und Marianne Wagner beschafften und lieferten die Ware dann "frei Haus". "Eine tolle Idee", so das Lob der treuen Kundinnen und Kunden von "Eine Welt-Waren". Durch die Aktion kann auch in schwierigen Zeiten der faire Handel unterstützt werden. Vor der Krise wurde die Ware regelmäßig an Verkaufsständen vor den Gottesdiensten zum Kauf angeboten. "Auf diesen Verkaufsmodus", so Resi Scheugenpflug, "werden wir noch einige Zeit verzichten müssen." Deshalb freute sich das KDFB-Team, dank des Engagements der Mitglieder, über die gut florierende Alternative.





Als Dankeschön überreichte Julia Zeidler einen Geschenkkorb an Markus Auburger.

Zweigverein Fischbach

Naturkunde beim Waldspaziergang

Hohen Zuspruch fand der erste Wald- und Wiesenspaziergang des KDFB Fischbach. Etwa 50 Interessierte aller Altersschich-

ten trafen sich im Saugarten, um mit Diplom-Forstwirt Markus Auburger etwa zweieinhalb Stunden die Flora und Fauna der "Fischbacher Weiherrund'n" kennenzulernen. Am "Großen Weiher" durften die Kinder alles, was für sie an Blättern, Früchten, Zapfen oder sonstigem Naturmaterial interessant fanden, sammeln. Markus Auburger erklärte, um welche Pflanzen es sich handelte und wozu sie gut seien. Auch auf den Baumbestand rund um Leerweiher, Kramweiher und Büchsenweiher ging er ein. Wegen der Eisen- und Glasproduktion wurde ab dem Mittelalter die Kiefer angebaut und der natürliche Baumbestand aus Buche, Eiche, Tanne verdrängt. Im Hinblick auf den Klimawandel wies er auch auf Baumarten hin, welche die größere Hitze und Trockenheit aushalten, wie etwa die Douglasie.

Über Brunn wanderte die Gruppe wieder zurück zum Saugarten in Fischbach, wo eine kleine Brotzeit und Getränke auf die großen und kleinen Wanderer warteten. Da der Waldspaziergang sehr gut ankam, überlegt der Frauenbund, solche Exkursionen regelmäßig anzubieten.

Zweigverein Gleißenberg

Frauenbund gestaltet lichtreichen Rosenkranz

Je näher das Weihnachtsfest rückt, desto länger werden die Nächte. Es wird immer früher und es bleibt immer länger dunkel. Diese Dunkelheit kann für viele Menschen sehr deprimierend sein. Um dem entgegenzusteuern und die Dunkelheit ein wenig zu erhellen, gestalteten der Zweigverein Gleißenberg im Oktober einen lichtreichen Rosenkranz in der Pfarrkirche Sankt Bartholomäus. Hierfür gestalteten die Frauen den Altarraum mit Kerzen in Form eines Rosenkranzes und inmitten eines Bildes der Gottesmutter Maria. Pfarrer Franz Merl betonte eingangs, dass Jesus selbst gesagt hat: "Ich bin das Licht der Welt". Wenn wir uns an ihn halten, sind wir in den Dunkelheiten des Lebens nicht mehr alleine. Gott schenkt uns dieses Licht, welches uns tröstet und den Weg weist. Der lichtreiche Rosenkranz soll uns an das Leben Jesu und an seine Botschaft vom Reich Gottes erinnern. Für die passende musikalische Gestaltung sorgte Hildegard Feiner an der Orgel und Gisela Pracht mit Gesang.



Die Frauen des KDFB Gleißenberg mit Pfarrer Franz Merl mit dem liebevoll gestalteten Bild

-oto: M. Riedere

Zweigverein Kirchberg-Karlstein

Gemeinsam Wege gehen

Es war ein Spaziergang mit Sonnenschein - geprägt von Achtsamkeit, Entschleunigung und Loslassen. Gemeinsam waren die Teilnehmerinnen unterwegs - doch jede für sich, ob sitzend, stehend oder begleitend. An sechs Stationen verweilten die verschiedenen Generationen zusammen mit Pfarrer Christian Blank. An der ersten Station ging es um Stolpersteine – die Kinder verteilten an alle Anwesenden einen kleinen Stein, der sie auf dem Weg begleitete. "Brücken bauen", "Schwere und Freude", "Auf Tuchfühlung zu anderen gehen", "An Stärke gewinnen", "Zum Segen werden" – waren die Themen des Rundgangs, die zum Nachdenken anregten. Zum Schluss sprachen alle ein gemeinsames Segensgebet nach der Vorlage des KDFB-Diözesanverbandes und sangen das Lied



"Wir preisen deinen Tod". Danach traf man sich im Landgasthof Lautenschlager zu "Kirwakaichl" und Kaffee. Natürlich durfte ein "Ratsch" mit den Beteiligten nicht fehlen. Die KDFB-Führungsriege freute sich über zufriedene Gesichter und die lieben Gäste aus Regenstauf und Steinsberg.

Anna Liebl/rw



Spendenübergabe mit der Vorstandschaft und Pfarrer Dr. Dr. Peter Chidi-Okuma

Zweigverein Rettenbach

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung konnte die Vorstandschaft des Zweigvereins Rettenbach an drei gemeinnützige Einrichtungen Spenden übergeben. Je 1000 Euro gingen an den Solidaritätsfonds des Diözesanverbands "Frauen in Not" und an die KDFB-Aktion "Frauen ein Gesicht geben".

Je 750 Euro erhielten die Malteser für den "Herzenswunschkrankenwagen" und bereits zum zweiten Mal unterstützte der Frauenbund "Harl.e.kin", ein kostenloses Betreuungsangebot für Eltern mit früh- und risikogeborenen Kindern.

Der Gesamtbetrag von 3500 Euro wurde durch verschiedene Aktionen, z. B. Palm- und Kräuterbuschenbinden, Kaffee- und Kuchenverkauf erwirtschaftet. Die Vertreterinnen der verschiedenen Organisationen Rosemarie Braun, Bezirksleiterin, Margarethe Mühlbauer, Malteser und Harl.e.kin-Koordinatorin Angelina Ernst, bedankten sich für die großzügigen Spenden.

Zweigverein Vohburg

Der traditionelle Faschingsball, die alljährliche Mehrtagesfahrt oder das besinnliche Adventskranzbinden: Beispiele für unsere Veranstaltungen, die im letzten Jahr aufgrund der Pandemie ausfallen mussten. Obwohl wir es genossen hätten, gemeinsam zu lachen und Zeit miteinander zu verbringen, stand natürlich die Gesundheit unserer Mitglieder an erster Stelle. Damit sich dennoch keine unserer KDFB-Frauen von uns vergessen fühlt, machten wir uns in der Vorweihnachtszeit auf, um kleine Geschenktütchen in die Briefkästen zu legen. So bekam jede einen Lebkuchen und ein kleines Weihnachtsgedicht von uns. Und hoffentlich ein Gefühl davon, wie sehr wir uns auf den altbekannten Vereinsalltag freuen.

Anita Schabenberger



Geschenktütchen in der Adventszeit für die KDFB-Mitglieder



1/22 KDFB engagiert

Diözesanverband **BERLIN**

Diözesanverband Berlin e.V. · Diözesanvorsitzende: Prof. Barbara John · Wundtstr. 40–44 · 14057 Berlin Telefon 030/3215021 · Fax 030/3265147 · info@kdfb-berlin.de · ww.kdfb-berlin.de

Prof'in John im Amt bestätigt: Mitglieder wählen neuen Vorstand



Das ist der neue Vorstand des KDFB Berlin (v.l.): Roxana Bechler von Malsch, Vorsitzende Prof'in Barbara John, stv. Vorsitzende Christiane Krost, stv. Vorsitzende Dr'in Isabelle Ley und Anette Aßmuth.

er neue Vorstand des KDFB Berlin ist am 23. November 2021 unter 2G-Plus-Bedingungen im Epiphaniensaal der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphanien gewählt worden. **Prof'in Barbara John** wurde für weitere vier Jahre als Vorsitzende im Amt bestä-

tigt. Die neuen stellvertretenden Vorsitzenden sind Christiane Krost (bisher Geistliche Beirätin) und Dr'in Isabelle Ley. Neu in den Vorstand gewählt wurden zudem Anette Aßmuth und Roxana Bechler von Malsch.

Mit Dank für ihren unermüdlichen Einsatz für Gleichberechtigung in Politik, Gesellschaft und Kirche wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder (v.l.) **Dr'in Ursula Hübenthal-Mathe, Dr'in Hannah Schepers, Maren Gienapp, Sandra Courant** und **Dr'in Jutta Pehle** von der Vorsitzenden **Prof'in Barbara John** (r.) verabschiedet.

Neues Programm // Frauen in Afghanistan, Stand des Synodalen Wegs, Schwangere in Not



er KDFB Berlin setzt im ersten Halbjahr 2022, wann immer die Lage es zulässt, auf persönliche Begegnung und schwenkt ansonsten

Dr'in Maria Flachsbarth, Präsidentin des KDFB.



Anna Dirksmeier, Länderreferentin für Afghanistan bei

um - informieren Sie sich dazu aktuell auf www.kdfbberlin.de Gemeinsam mit MISE-REOR und dem KDFB Bundesverband lädt der KDFB Berlin am 10. März anlässlich des Weltfrauentags zum Podium "Umkämpft und bedroht: Frauenrechte in Afghanistan". Gäste sind Dr'in Maria Flachsbarth, Präsidentin des KDFB, und Anna Dirksmeier, Länderreferentin für Afghanistan beim katholischen Hilfswerk MISEREOR u. weitere. Weitere Veranstaltungen beleuchten den Stand des Sy-

nodalen Wegs und die

auf digitale Veranstaltungen

aktuelle Situation von Frauen in Schwangerschaftskonflikten. Das Veranstaltungsleporello ist in der Geschäftsstelle, E-Mail: info@kdfb-berlin.de, Telefon: 030/3215021, erhältlich.

Termine



- Di, 08.02.2022, 19.00 Uhr
- "Politisches Gespräch" mit Prof'in Barbara John // Altersdiskriminierung: Die Täter*innen von heute sind die Opfer von morgen
- Do, 10.03.2022, 18.00 Uhr

Podium zum Weltfrauentag // Umkämpft und bedroht: Frauenrechte in Afghanistan Kooperation mit dem KDFB Bundesverband und MISEREOR

■ Di, 22.03.2022, 19.00 Uhr

Kneipenabend für junge Frauen* // Tief Luft holen, selbstsicher sein: Körpersprache besser nutzen

Anmeldung und weitere Informationen unter www.kdfb-berlin.de

-oto: Flachsbarth



Diözesanverband FREIBURG

Freiburg e.V. · Diözesanvorsitzende: Doris Seiberling · Immentalstr. 16 · 79104 Freiburg · Telefon: 0761 33733 Fax: 0761 5109151 · E-Mail: info@frauenbund-freiburg.de · internet: www..frauenbund-freiburg.de

Ausflug zur Friedensstätte Wallburg

und 20 Frauen des KDFB-Zweigvereins Bombach unternahmen im Oktober 2021 nach einer längeren "Corona Zwangspause" einen Halbtagsausflug zur Friedensstätte bei

Wallburg.



KDFB-Frauen aus Bombach vor der Friedenskapelle

An der Friedenskapelle empfing uns Anna Wernet, Tochter des Initiators und Erbauers der Friedenstätte. Berthold Föhrenbacher. Sie informierte uns über die Entstehungsgeschichte der Gedenkstätte. Ihr Vater baute sie aus Dankbarkeit über die unversehrte Heimkehr aus dem Zweiten Weltkrieg mit viel Liebe und Hingabe unterstützt durch zahlreiche Helfer. Begonnen hat Berthold Föhrenbacher mit dem Bau einer Grotte. Kurze Zeit später folgte eine Kapelle mit eindrucksvoll gestalteten Skulpturen und Holzschnitzarbeiten in ihrem Innern, die in ihrer Gesamtatmosphäre als Friedens- und Gedenk-

stätte zu stillem Dasein und Beten einlädt. Diese Stimmung übertrug sich auf die Bombacher Frauen, die dort eine Andacht feierten. Der gelungene Ausflug fand seinen Abschluss bei einem gemütlichen Beisammensein im Parkrestaurant in Ettenheim. Das Wirtspaar Löffler, beheimatet in Bombach, empfing uns sehr herzlich.

Ruth Barnieske

Licht in dunkler Jahreszeit

m Mittwoch, 17. November 2021, haben Frauen des KDFB Gernsbach einen gemeinsamen Bücherabend für interessierte Frauen aus allen Altersgruppen durchgeführt. Das Thema "Taffe Mädels, starke Frauen" wurde von einem örtlichen Buchladen mit vorgestellten Büchern begleitet. Der Abend war für alle Beteiligten mit Büchertisch, Getränken und netten Gesprächen sehr inspirierend.



Rorate-Messe in Gernsbach – Licht bringen und zum Licht werden

In der diesjährigen Adventszeit lud der Zweigverein Gernsbach jeden Mittwoch alle Gemeindemitglieder zu einer Rorate-Messe um 6 Uhr morgens in die Liebfrauenkirche ein. Der Tag begann mit einem Gottesdienst im Kerzenschein. Seit vielen hundert Jahren werden in der Adventszeit solche Rorate-Messen am frühen Morgen gefeiert, bevor es für jeden in den individuellen Alltag wie Arbeit oder Schule geht. Das gedankliche Leitbild für dieses Jahr war das Thema "zukunftsschwanger". Dabei rückten die bedeutsamen biblische Frauenfiguren Hannah, Elisabeth und Maria in den Mittelpunkt.

ZV Buchen – Frauen-Straßennamen

it dem Vorschlag, Straßen im gerade entstehenden Buchener Neubaugebiet "Auf der Marienhöhe" nach Frauen zu benennen, war der Zweigverein Buchen erfolgreich. Der Gemeinderat der Stadt folgte dem Vorschlag des Frauenbundes: vier der neun Straßen tragen künftig Namen bedeutender Frauen mit Verbindung zur Stadt.

Beim Video-Treffen mit Amelie Pfeiffer, Kreistagsmitglied der Grünen im

Neckar-Odenwald-Kreis, hat die Idee, sich für mehr Frauennamen bei der Benennung von Straßen einzusetzen, voll eingeschlagen. Sofort fand ein reger Austausch bei Frauenbundfrauen per WhatsApp statt und es kamen viele Vorschläge mit Namen bedeutender Frauen zusammen. Ein Schreiben über unser Anliegen mit den Namensvorschlägen ging an den Bürgermeister von Buchen sowie an alle Fraktionsvorsitzenden. Der Gemeinderat beschloss, dass die

neuen Straßen nach bedeutenden Persönlichkeiten der Stadt benannt werden. Darunter sind vier Frauen von unserer eingereichten Liste: Marianne Kraus (Malerin und Hofdame), Gertrude Reum (Künstlerin), Alexandra Röhl (Bauhaus-Künstlerin, Malerin und Schriftstellerin), Juliane von Stockhausen (Schriftstellerin). Wir freuen uns, dass die Eingabe des ZV Buchen so erfolgreich war.

Ulrike Kleinert und Eva Strein

Diözesanverband HILDESHEIM



Diözesanverband Hildesheim · Diözesanvorsitzende: Ursula Albrecht · KDFB-Büro: Domhof 18-21 · 31134 Hildesheim Tel.: 05121/ 307 449 · Fax: 05121 / 307-682 · frauenbund@bistum-hildesheim.de

Delegiertenversammlung

m 29.9.2021 fand die Delegiertenversammlung des KDFB-Di-özesanverbandes Hildesheim statt.

Zunächst stellte Diözesanvorsitzende
Ursula Albrecht den Bericht der vergangenen zwei Jahre vor. Trotz Corona gab es einige Veranstaltungen, z.B. einen Reisesegen für Bischof Heiner im Februar 2020. Dabei erhielt er vom DV Hildesheim ein "Reisebündel" für den Synodalen Weg.

Im Mai 2021 fand ein Synodaler Tag mit Bischof Heiner in digitaler Form statt, an dem auch einige KDFB-Mitglieder teilnahmen. Besonders gefreut



Diözesanvorsitzende Ursula Albrechts (rechts) dankt Martina Manegold-Strobach für ihren Beitrag zum Projekt FrauenKirchOrt.

hat uns die hybride Buchbesprechung "Weil Gott es so will" mit Sr. Philippa Rath in Kloster Marienrode im August. Außerdem informierte Ursula Albrecht, dass die Verwaltungsstelle im KDFB Diözesanbüro seit dem 15.9.2019 mit Sabine Maunz neu besetzt ist.

Im Anschluss stellte Martina Manegold-Strobach das Projekt FrauenKirchOrt St. Magdalenen in Hildesheim vor. Dort finden Frauen Raum, um spirituelles Leben gemeinsam zu gestalten und Erfahrungen und Perspektiven mit anderen zu teilen. Mittlerweile gibt es regelmäßige Angebote, zu denen alle herzlich willkommen sind. Aktuelle Informationen: www.frauenkirchort.de

Diözesanverband KÖLN



Diözesanverband Köln \cdot Diözesanvorsitzende: Rotraud Röver-Barth \cdot Kaesenstraße 14-16 \cdot 50677 Köln E-Mail: kontakt@frauenbund-köln.de \cdot Internet: www.frauenbund-köln.de

Wie geht es in Köln weiter?

KDFB-Frauen demonstrieren gegen Bußgottesdienst mit Betroffenen sexualisierter Gewalt

m Beginn der Auszeit von Kardinal Woelki fand eine kleine, aber spektakuläre Demonstration vor dem Kölner Dom statt. Vertreterinnen von Maria 2.0 und KDFB DV Köln standen mit Überlebenden sexualisierter Gewalt in einem Halbkreis. Diese waren zu einem Bußgottesdienst eingeladen, den der apostolische Administrator, wie er sagte, "geerbt" hatte. Dabei wurden die Namen der Opfer vorgelesen und für sie Kerzen angezündet. Da weder Täter noch Vertuscher anwesend waren und die Betroffenen sexualisierter Gewalt der Buße nicht bedurften, betrachteten sie – und mit ihnen die Frauen - dies als Farce und neuerliche Zumutung. Karl Haucke vom aufgelösten Betroffenenbeirat des Erzbistums, selbst als Kind von einem geistlichen Lehrer missbraucht, verlas stattdessen auf der Domplatte ein Statement mit einem Bußkatalog für die in der Kirche Verantwortlichen.

Wir fragen wir uns, was in der Auszeit des Erzbischofs an Versöhnung und Erneuerung geleistet werden kann, und ob



KDFB-Diözesanvorsitzende Rotraut Röver-Barth zeigt, wofür sie steht

sich etwas ändern wird, sollte er im Frühjahr wieder in sein Amt zurückkehren.

TERMINE

21.02. und 21.03.2022 Montagsgebet um 19 Uhr in St. Agnes Köln 26.03.22 Delegiertenversammlung KDFB DV Köln



Diözesanverband MAINZ

Diözesanverband Mainz · Diözesanvorsitzende: Hiltrud Lennert · Bischofsplatz 2, 55116 Mainz
Tel: 06131/22 59 46 · info@kdfb-mainz.de · www.frauenbund-dv-mainz.de · Bürozeiten: Dienstags von 15.00 - 19.00 Uhr

Erzählen als Widerstand

Lesung und Gespräch mit Dr. Regina Heyder

n Anlehnung an den Internationalen
Tag gegen Gewalt an Frauen kamen
am 29. November 2021 Frauen und
Männer unter Corona-Bedingungen ins
Pfarr- und Jugendheim der Marienkirche
Viernheim zur Lesung und ins Gespräch
zum Buch "Erzählen als Widerstand". Es
beinhaltet 23 Berichte über spirituellen
und sexuellen Missbrauch an erwachsenen Frauen in der katholischen Kirche.
Die Autorinnen erzählen von verbalen,
körperlichen und sexuellen Übergriffen

bis hin zu Vergewaltigungen, von Machtmissbrauch und manipulativer Instrumentalisierung von Theologie und Spiritualität. Die Referentin des Abends, Dr. Regina Heyder, Theologin und Kirchenhistorikerin, Dozentin des Theolo-





gisch-Pastoralen Instituts in Mainz, ist seit 2014 ehrenamtliche Vorsitzende der Theologischen Kommission des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) e.V. und Mitherausgeberin des Buches. Sie erläuterte Vorgeschichte und Werdegang des Buches und zeigte an drei Beispielen die unterschiedlichen Formen des Machtmissbrauchs in der Kirche auf. Dieser ereignet sich immer dort, wo Not, Zwangslagen oder die Sehnsucht am größten sind, z. B. in

schwierigen Lebenssituationen oder beim Wunsch nach einem vertieften geistlichen Leben. Täter gebärden sich als Heilsbringer und überschreiten Grenzen der sexuellen und spirituellen Selbstbestimmung.

Hiltrud Lennert

Fahrt des Diözesanverbands Mainz zur Lutherausstellung in Worms

m 11. Dezember trafen sich KDFB-Frauen aus Heppenheim, Viernheim und Worms auf dem Weckerlingplatz in Worms, um die Ausstellung "Hier stehe ich. Gewissen und Protest 1521-2021" im Museum Andreasstift der Stadt Worms zu besuchen. Sie zeigt über die Jahrhunderte hinweg Menschen, die für ihr Gewissen eintraten und deshalb verurteilt, verfolgt oder gar mit dem Tod bestraft wurden.

Termine

20.02.2022 um 18:00 Uhr: Abendlob zur Frauenkommission in Erscheinung des Herrn, Heppenheim 02.03. – 16.04.2022: Solibrot-Aktion

04.03.2022: Weltgebetstag

08.03.2022: Filmvorführung "Die Unbeugsamen" anlässlich des internationalen Frauentages im Saalbaukino Heppenheim

14. & 15.03.2022: Seminar zum Thema "Auswirkungen von Corona auf die Landwirtschaft - Freizeitverhalten schadet Natur und Landwirtschaft" in Leitershofen, Diözese Augsburg; veranstaltet von der Landfrauenvereinigung im KDFB, Ansprechpartnerin: Gabriele Möke (06253/1283)

23.04.2022: Diözesandelegiertenversammlung mit Vorstandswahlen im Erbacher Hof in Mainz

Neben Martin Luther, der im April 1521 vor den Wormser Reichstag und Kaiser Karl V. trat und seine 95 Thesen verteidigte, waren auch Frauen zu sehen: die Theo-



KDFB-Frauen aus dem DV Mainz besuchten die Lutherausstellung in Worms

login Anne Hutchinson (1591-1643) zog nach Gottesdiensten Frauen bei Seite, um mit ihnen über Glaubensinhalte zu sprechen. Ebenso diskutierte sie mit Priestern die Bibelstellen, auf denen ihre Predigten gründeten. Die Schriftstellerin Olympe de Gouges (1748-1793) fragte in ihren Schriften "Wo bleibt die Schwesterlichkeit in der französischen Verfassung?" und endete an der Guillotine. Sophie Scholl (1921-1943) verlor ihr Leben durch die Flugblattaktionen der Weißen Rose, in denen die Verbrechen der Nationalsozialisten benannt und an die Menschlichkeit appelliert wurde. Die Führung endete mit einem Blick auf Gegenwart und Zukunft. Die Fortschritte der Wissenschaft rufen neue Gewissensfragen hervor, denen wir uns stellen müssen. Und die Zukunft wird noch viele weitere bringen.

to: DV Mainz

Adventsbude des Zweigvereins Heppenheim



ei schönstem Dezemberwetter hatten wir wieder, wie auch im vergangenen Jahr, das Glück, eine Adventsbude in der Fußgängerzone zu bekommen. Hübsch geschmückt und mit vielen Leckereien versehen, ging der Verkauf schnell los. Vor allem die selbstgebackenen Plätzchen, Marmeladen und selbstgestrickten Spüllappen wurden sehr nachgefragt. Aber auch der eine oder andere Exot wie z.B. Traubengelee mit Chili oder Quittenkonfekt fand ihre Liebhaber. Viele unserer Frauenbundsmitglieder kamen dem Aufruf des Vorstands nach und brachten allerlei Schönes - ganz herzlichen

Dank dafür! Selbstgestrickte Socken für Groß und Klein liegen dieses Jahr wahrscheinlich bei dem einen oder anderen unterm Weihnachtsbaum. Schön, dass wir doch noch aktiv werden konnten!

Kerstin Vogl

1. Vorsitzende KDFB Zweigverein Heppenheim

Post aus Fürth an Papst Franziskus

ie katholische Reforminitiative Maria 2.0 startete im November eine Postkartenaktion an Papst Franziskus. Sie macht damit auf die bestehenden Missstände in der katholischen Kirche aufmerksam. Deutschlandweit unterstützen viele Initiativen die Aktion. Aus dem ganzen Bundesgebiet werden Postkarten an den Vatikan gesendet. Auch der KDFB Zweigverein Fürth hat 300 Postkarten an den Papst geschickt und fordert damit neben Reformen in der Kirche auch eine Beteiligung von Frauen an der von Papst Franziskus ausgerufenen Weltsynode. Gabriele Möke

Diözesanverband MÜNSTER



Elisabeth Henrichmann, stell. Diözesanvorsitzende, Ochtrup · KDFB Diözesanbüro Münster Am Habichtsbach 101A · 48329 Havixbeck · Tel: 0251/8901265 · kdfb@muenster.de

"Der Glaube an sich ist da und vital"

farrer Bernd Haane aus Ochtrup hielt im Zweigverein Ochtrup einen nachdenkenswerten Vortrag. Er



fragte: "Wie nehmen wir die Zeichen der Zeit wahr, in der Gesellschaft und in der Kirche?" Verlieren wir uns im ewigen Wehklagen über Katastrophen, Missstände und Veränderungen auf der

ganzen Welt und in unserer Kirche? Wem und was glaube ich? Es hat sich immer viel verändert im Leben, im kirchlichen Bereich und in der Gesellschaft. Die jetzige Form der Kirche werde vergehen, die Religion und der Glaube an Gott jedoch bleiben, so Pfarrer Haane. Er meint, dass wir nicht nur Theologen brauchen, die von ihrer Gotteserfahrung erzählen, sondern Frauen und Männer, auch aus dem eigenen Umfeld, die bereit sind, über ihre Beziehung zu Gott zu sprechen. Die Kirche erwacht in den Seelen! "Der Glaube an sich ist da und er ist vital. Suchende bleiben und schauen, was tiefer geht. Dabei gilt es, nach vorne zu schauen und nicht in alten Verhaltensmustern zu verharren. Die Rede, dass etwas immer so gemacht wurde, ist der Feind der Verän-

derung", so seine Gedanken.
Als Beispiel gab Pfarrer Haane den
Zuhörerinnen mit auf den Weg, dass
die großen Mystiker(innen) vergangener Zeiten immer wieder zu neuen
Ufern der Gotteserfahrung außerhalb
der Tradition aufgebrochen sind. Er
regte an, sich von Gott überraschen zu
lassen und sich dabei auch selbst in
Frage zu stellen.

Dieser Nachmittag hat alle Zuhörerinnen nachdenklich gestimmt und es wurde noch lebhaft über viele offene Fragen diskutiert.

Elisabeth Henrichmann, stellv. Vorsitzende KDFB Münster

Foto: privat



Diözesanverband SPEYER

Diözesanverband Speyer · Diözesanvorsitzende: Monika Keggenhoff · Adolf-Kolping-Str. 119 · 67433 Neustadt Tel. 06321/9688410 · Fax 06321/9688412 · info@frauenbund-speyer.de · www.frauenbund-speyer.de

Verantwortung sichtbar machen

ür uns Frauen im Zweigverein Bellheim stand fest: Wir möchten Verantwortung fürs Klima tragen und unser Engagement in der Gemeinde sichtbar machen. Schnell kam uns die Idee, einen Baum zu pflanzen. Begeistert wählten wir eine Esskastanie aus und für diese den Standort am Waldspielplatz. In unmittelbarer Nähe stand eine unansehnliche Betonwand. Hier sollte ein Frauenbund-Platz entstehen, als Treffpunkt, mit dem Baum als Schattenspender. Gesagt – getan! Nach schweißtreibender Arbeit war es geschafft: Die Betonwand erstrahlt jetzt in leuchtendem Apfelgrün mit farbigen Akzenten, dem Vereinsnamen und mit einem QR-Code, der mühelos auf unsere Homepage führt. Nachdem noch



oto: ZV B

eine Sitzbank gestrichen war, stand dem Einweihungsfest nichts mehr im Wege. Wie passend war da das Lied "Stark wie ein Baum" und das Baum-Gedicht, in dem es heißt: "Er

gibt uns verlässlich Stütze und Halt, wird mit uns sicher knorrig und alt!"

Irene Schwöbel, im Vorstandsteam des ZV Bellheim

"Steht auf!" - Frauenbilder in der Bibel

m Zeichen des Aufbruchs hin zu einer zukunftsfähigen Kirche, in der Männer und Frauen gleichberechtigt Verantwortung übernehmen, stand das Studienseminar, zu dem der Diözesanverband Speyer Prof. Dr. Hanneliese Steichele (KDFB-Präsidentin von 1999 – 2003) als Referentin eingeladen hatte. Diese führte aus, dass das biblische Frauenbild in den kirchlichen Verlautbarungen als eine wichtige Begründung für den Ausschluss der Frau vom kirchlichen Amt angeführt, dabei aber sehr selektiv und einseitig dargestellt wird. Diesem Problem ging Prof. Steichele durch einen genaueren Blick auf die Bibel nach. Da gibt es zum einen die Aussage von Gen 1,27, dass Mann und Frau in völlig gleicher Weise Ebenbild Gottes sind. Da gibt es aber auch eine Vielfalt von Frauengestalten, die ganz unterschiedliche Frauenbilder verkörpern: Die verzweifelte Sklavin Hagar, die mit ihrem Kind in die Wüste flieht (Gen 21,9f.) oder die ohnmächtigen Töchter Lots, die in Sodom von ihrem Vater der sexuellen Willkür

von Männern ausgeliefert werden (Gen 19). Da sind die fünf Töchter des Zelofhad, die nach dem Tod ihres Vaters ihr Recht fordern (Num 27,1-11; Jos 17,1-6) oder die hartnäckige Witwe im Gleichnis Jesu, die sich mit einem mächtigen Richter anlegt (Lk 18,1-8). Und da sind die namentlich genannten Mitarbeiterinnen des Paulus, an die er am Ende seines Römerbriefes Grüße richtet und ohne die er seine Missionsarbeit nicht so erfolgreich hätte durchführen können (Röm 16,1-16).

Schließlich ging es um die Konsequenzen aus diesem vielfältigen biblischen Frauenbild für uns Frauen heute. Wozu fordern sie uns heraus? Die Teilnehmerinnen entdeckten viele Anknüpfungspunkte: Selbstbewusst aufzutreten, sich verbünden und solidarisch handeln, keine Angst vor Autoritäten zeigen, klug und mutig argumentieren und nicht zuletzt vertrauen in Gottes Geist, der die Frauen damals wie heute auf ihrem Weg begleitet.

Maria Kern

Schritt für Schritt Reformen angehen

ass eine Reise nicht unbedingt im Zug beginnen muss, erfuhren circa 20 Frauen aus dem Bistum Speyer, die an der "digitalen Lernreise in die Schweiz" teilnahmen. Eingeladen waren Vertreterinnen der beiden Frauenverbände KDFB und kfd, des BDKJ sowie Theologinnen aus dem Ordinariat. Geplant war die Frauenreise als "Expedition" in das kirchenrechtlich wohl spannendste Land der Erde, um Impulse zum Thema "Frauen in Leitung" zu erhalten. An fünf aufeinanderfolgenden Tagen

oto: Elke Kreiselmeyer

gab es digitale Gesprächstreffen mit interessanten kirchlichen Persönlichkeiten aus der Schweiz. Das waren zum einen ein Kirchenrechtler aus St. Gallen, der deutlich machte, warum in der Schweiz mehr Frauen als irgendwo sonst auf der Welt in kirchlichen Leitungspositionen stehen. Zum anderen aber gab es auch Begegnungen mit ehrenamtlich Engagierten, die leb-

haft vermittelten, warum ihnen die Frauengruppen "Junia-Initiative" oder "Kirche mit*den Frauen" zu neuer Motivation verhelfen, an eine Reform der katholischen Kirche zu glauben. Besonders berührend war auch das sehr persönliche Gespräch mit Priorin Sr. Irene, die in ihrem Kloster Fahr das "Donnerstagsgebet" gegründet hat. Mit dem Bild vom Reißverschluss stellte die Pastoralreferentin Hildegard Aepli lebhaft vor Augen, dass nur gemeinsam Frauen und Männer ihren Dienst wirksam erfüllen können ist doch ein "einseitiger" Reißverschluss völlig untauglich, etwas zusammenzuhalten. Zum Abschluss der höchst intensiven Woche, in der auch manche Tränen vor dem Bildschirm flossen angesichts der erinnerten Verletzungen in der eigenen Glaubensbiographie, feierte die online-Gruppe per Video-Livestream einen Sonntagsgottesdienst in Therwill mit. Er wurde gefeiert von der Gemeindeleiterin Elke Kreiselmeyer, die als Theologin selbständig ihrem Sprengel vorsteht. Berührend und ergreifend war für die deutschen Teilnehmerinnen, wie selbstverständlich sie ihre liturgische Rolle ausfüllte, ohne dabei das Kirchenrecht zu missachten. In Sprache und Haltung vermittelte sie ein befreiendes und zugewandtes Gottesbild. Solche Gottesdienste wünschen sich Frauen im Bistum Speyer ebenfalls. Und die Teilnehmerinnen waren überzeugt: Wir bleiben dran und werden nicht lockerlassen, auch bei uns Aufbrüche einzufordern.

Monika Kreiner.

Referentin für Frauenseelsorge

Den Gottesdienst mit der Schweizer Gemeindeleiterin Elke Kreiselmeyer finden sie unter: https://2go.cam/live/rkk-therwil

Der Diözesanverband Speyer lädt herzlich ein



Offene Termine, Uhrzeiten und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

MISEREOR Solibrot-Aktion

Kooperation der Zweigvereine mit ortsansässigen Bäckereien während der Fastenzeit

Mi, 02.03. bis Sa, 16.04.2022

Weltgebetstag der Frauen: Zukunftsplan: Hoffnung

Zusammenstellung der Texte und Lieder: Frauen aus England, Wales und Nordirland

04.03.2022 in den Zweigvereinen

Angebote zum Equal Pay Day und zum Weltfrauentag:

Ausstellung "Frauenarbeit hat viele Gesichter"

Fr. 05.03.2022 - 19:03.2022

Eröffnung und Führung durch die Ausstellung am 05.03.

KDFB Rendezvous zum Weltfrauentag: Filmabend

Mo. 07.03.2022 (oder Di. 08.03.)

ROXY Kino, 67433 Neustadt

Spirituelle Wanderung - Bewegt von Gottes Wort

Sa, 26.03.2022, 10:00-15:00 Uhr

Treffpunkt: Deidesheim, Wanderparkplatz Sensental

Familien unter Druck

Podiumsgespräch der Bischöflichen Stiftung Mutter und Kind Mo, 28.03.2022, 18:30-20:30 Uhr Heinrich Pesch Haus, 67059 Ludwigshafen

Rhythm and spirit - Trommelreise mit Markus Hoffmeister und Infos zur Solibrotaktion

Mi, 30.03.2022, 19:00-20:30 Uhr Heinrich Pesch Haus, 67059 Ludwigshafen

Wir gratulieren

dem Zweigverein St. Josef in Speyer (fusioniert zum ZV Pax Christi) sehr herzlich zu seinem 110. Jubiläum.





Diözesanverband TRIER

Diözesanverband Trier e.V. · Geschäftsstelle · Kochstr. 2 · 54290 Trier

Bürozeiten: Mo-Do. 8.00-12.00 Uhr · Tel: 0651/47 49 4 · Fax: 0651/45 02 3 · buero@frauenbund-trier.de

Delegiertenversammlung

lücklicherweise konnte auch die diesjährige Delegiertenversammlung in Präsenz stattfinden. Den Studienteil gestaltete am Vormittag Frau Dr. Ulrike Gerdiken, Vertreterin der Einzelmitglieder auf Bundesebene. Sie bat die Frauen, in Form eines Kalenderspruchs zu formulieren, wie es ihnen derzeit geht. Die Sammlung zeigte das ganze Spektrum zwischen Müdigkeit, Erschöpfung und Resignation, aber auch Hoffnung, Zuversicht und Aufbruchsstimmung. Auf dieser Basis wurden dann die "Schätze" des Frauenbunds gehoben: das habe ich im Frauenbund an Gutem erlebt, darauf hoffe ich und das brauche ich vom Diözesanvorstand. Es entstand eine bunte Mischung aus wertvollen und ermutigenden Beiträgen. Die lebendige Moderation, der offene Austausch und der gemeinsame Gesang bestärkten die Teilnehmerinnen.



Bei der Delegiertenversammlung am Nachmittag standen zwei Abschiede an: Margret Faß-Kunath wurde - leider in familiär begründeter Abwesenheit - mit einem großen Dank für ihre langjährige und vielfältige Vorstandsarbeit verabschiedet. Auch Frau Dr. Bogerts (2.v.l.), Vorsitzende des Zweigvereins Trier, beendet ihre Tätigkeit, die ausführlich vom Diözesanvorstand gewürdigt wurde. In ihrer gewohnt launigen und herzlichen Art dankte KDFB-Vizepräsidentin Rose Schmidt den ausgeschiedenen, aber auch den weiterhin im Diözesanvorstand tätigen Frauen. Die Vorstandsfrauen (v.l.n.r.) Angela

Rolinger-Gras, Stefanie Peters und Jutta Mader (re. Rose Schmidt) wurden einstimmig für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Der Tätigkeitsbericht zeigte, dass trotz Corona im abgelaufenen Jahr viel geleistet und angeboten wurde – und auch für das Jahr 2022 hat der Diözesanvorstand interessante Vorhaben geplant. Unter anderem wird erneut eine Wallfahrt angeboten.



otos: Petra Lan

Bitte vormerken: Der nächste digitale Dämmerschoppen ist am 17. Februar um 19.00 Uhr. Einladung folgt.

Fahrt "Atempause"

nbeschwerte Tage erlebten 21 Frauen in der Caritas-Inseloase auf Norderney. Für alle Teilnehmerinnen steht fest: Inselfeeling im November, gepaart mit dieser harmonischen und fröhlichen Gemeinschaft, möchten sie auch im nächsten Jahr erleben, wenn es vom 05. – 12.11.2022 heißt: "Borkum, tut gut".



ZV Prüm

A nlässlich des Jubiläumsjahres 1700 Judentum in Deutschland unternahm der ZV Prüm eine Fahrt zur Synagoge nach Trier. Unter fachkundiger Führung von Peter Szemere, Mitglied im Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, erfuhren sie viele interessante Details aus dem jüdischen Leben der Stadt.



Marlies Binias

Ausführliche Artikel zur "Atempause" und der Fahrt des ZV Prüm auf unserer Homepage www.frauenbund-trier.de

Diözesanverband ROTTENBURG-STUTTGART

Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart · Diözesanvorsitzende: Stefanie Rößler · Bischof-Leiprecht-Zentrum Jahnstraße 30 · 70597 Stuttgart · Tel: 07 11/97914720 · Fax 07 11/97914729 · frauenbund@blh.drs.de





KDFB-Jahresprogramm 2022

Sich weiter bewegen

Begegnungen, Online-Stammtische und vieles mehr – das Jahresprogramm 2022 "bewegen" des KDFB-Diözesanverbands Rottenburg-Stuttgart bietet für seine Mitgliedsfrauen und alle Interessierten wieder zahlreiche Möglichkeiten und Angebote, andere Frauen zu treffen, sich auszutauschen, die eigene Persönlichkeit und Kompetenzen zu stärken sowie besondere Frauenspiritualität zu erleben. Ausführliche Ausschreibungstexte und nähere Informationen zu den Veranstaltungen unter www.kdfb-drs.de

KDFB Schramberg

Für eine zukunftsfähige Kirche

m vergangenen Jahr hat beim Frauenbund Schramberg ein neues Team die Verantwortung für den Zweigverein übernommen. Auch künftig sollen die Verbindungen zu Aktionsgruppen um Maria 2.0 aufrechterhalten und die eigenen Aktionen im Einsatz für eine zukunftsfähige Kirche fortgeführt werden. Ein Schwerpunkt des Frauenbundes soll auf den bewährten Frauengottesdiensten liegen. Zusätzlich möchte der Frauenbund ein regelmäßiges Frauengebet

in der Falkensteiner Kapelle anbieten. Neu gewählt wurde das Vorstandsteam: Nicole Wild, Ursula Flaig, Dorothee Golm, Monika Köpfer, Sibylle Brugger, Iris Tiso, Barbara Kunst und Patricia Diethelm (geistliche Beirätin).

KDFB-Zweigvereine mit dem "Prix Wasserfrau" ausgezeichnet

Ermutigung und Bestätigung

ie Zweigvereine Friedrichshafen, Tettnang und Meckenbeuren des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) haben den "Prix Wasserfrau 2021" des gleichnamigen internationalen Kulturvereins der Vierländerregion am Bodensee bekommen. Gewürdigt wird damit das Engagement der KDFB-Zweigvereine im Dekanat Friedrichshafen im Zusammenhang mit der bundesweiten Reformbewegung katholischer Frauen "Maria 2.0". Der Preis, der alle zwei Jahre verliehen wird, ist mit einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 1000 Euro verbunden. Bei der Preisverleihung wurden die Veranstaltungen der ausgezeichneten Zweigvereine hervorgehoben, so etwa der "Thesenanschlag" an Kirchentüren oder besondere Gottesdienstformate. Die Verantwortlichen der gewürdigten Zweigvereine werteten die Auszeichnung als "eine Ermutigung und Bestätigung in unserem Engagement".



Für ihr Engagement in der bundesweiten Reformbewegung "Maria 2.0" die KDFB- Zweigvereine Friedrichshafen, Tettnang und Meckenbeuren mit dem "Prix Wasserfrau" ausgezeichnet.



Diözesanverband ROTTENBURG-STUTTGART

KDFB Hochmössingen

Im Dorf und auf dem Pilgerweg

ach zweijähriger Pause konnte der Frauenbund Hochmössingen den Kinzigtäler Jakobusweg fortsetzen und das Teilstück von Gengenbach nach Schutterwald mit einer Länge von 17 Kilometern in Angriff nehmen. Auf dem Kinzigdamm ging es zügig voran. Die Gruppe machte einen Abstecher zum Ohlsbacher Sole-Mineralbrunnen und der Gradieranlage. Der Weg führte vorbei an Offenburg durch den Stadtwald und seinem Pilgerkreuz, danach ging es weiter nach Schutterwald zur St. Jakobus-Kirche. Mit einem weiteren Stempel im Pilgerpass machte sich die Gruppe auf den Heimweg. Die letzte Etappe des Kinzigtäler Jakobuswegs von Schutterwald bis nach Kehl ist für das Frühjahr geplant.

Eine weitere reizvolle Veranstaltung prägte das Programm des KDFB Hochmössingen im vergangenen Jahr: Der Frauenbund hatte zu einer Führung durch das Dorf eingeladen. Stationen waren die Hochmössinger Wirtshäuser, von denen derzeit nur noch eines geöffnet ist. Der ehemalige Ortsvorsteher Georg Schillinger lei-



Der Frauenbund Hochmössingen war wieder auf dem Kinzigtäler Jakobusweg mit all seinen schönen Stationen unterwegs.

tete den Ortsrundgang und blickte auf die Geschichte der einzelnen Gasthäuser zurück. An den einzelnen Stationen erinnerte der Frauenbund an das Wirtschaftsleben der Vergangenheit. Anstelle eines Kostenbeitrags hatte der Frauenbund um eine Spende gebeten. Der Betrag von gut 500 Euro konnte an den Diözesanverband des Frauenbundes in Trier weitergeleitet werden. In diesem Bistum sind verschiedene Regionen in unterschiedlicher Wucht von den Überflutungen betroffen.

Baumpflanzaktion und Naturerlebnistag KDFB Markelsheim

In eine nachhaltige Zukunft"

rauen vom Frauenbund Markelsheim mit Kindern und Enkelkindern haben sich im letzten Herbst im Sailberg getroffen, um mit einer Baumpflanzaktion gemeinsam ein Zeichen der Solidarität zu setzen. 200 Mitglieder zählt der Frauenbund und so wurde für jedes Mitglied unter der Leitung des Revierförsters Eugen Blank ein Baum gepflanzt: Douglasien, Atlas-Zedern und Hybridlärchen. Wer einen Baum pflanze, so betonen die Verantwortlichen, übernehme Verantwortung, setze ein wichtiges Zeichen gegen den Klimawandel und mache einen Schritt in eine nachhaltige Zukunft. Wie sehr die Natur dem KDFB Markelsheim am Herzen liegt, zeigte sich auch beim Aktionstag "Kinder brauchen Naturerlebnisse" im vergangenen Jahr. Am Roggenberg erwarteten verschiedenste Aktionen von naturbegeisterten Personen aus dem Ort auf die gespannten Kinder mit ihren Müttern und Omas so etwa die Fährtensuche mit einem Förster oder die Herstellung von Nisthilfen. Statt einem Kostenbeitrag für die Veranstaltung



Mit einer Baumpflanzaktion setzen Frauen und Kinder in Markelsheim ein Zeichen der Solidarität.

wurde um eine Spende für die Flutopfer gebeten. Der Betrag von 280 Euro wurde vom Verein auf 500 Euro aufgestockt und auf das Spendenkonto der Diözesanstelle Trier überwiesen.

Landwirtschaft heute (4)

Gentechnik in der Landwirtschaft

ie "grüne Gentechnik", also der Einsatz von gentechnischen Verfahren in der Landwirtschaft, ist eines der derzeitig umstrittensten Themen in der landwirtschaftlichen Diskussion. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher lehnen gentechnisch veränderte Lebensmittel ab. In Deutschland dürfen zurzeit keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut werden. Lediglich zu Versuchszwecken sind gentechnisch veränderte Pflanzen erlaubt, sie müssen aber einem Prüfverfahren unterzogen und gekennzeichnet werden. Auch die Futtermittel sind größtenteils gentechnikfrei und sind in der Milchproduktion Standard. Gentechnisch verändertes Saatgut ist grundsätzlich patentiert. Die Patentrechte besitzen nur einige wenige große Konzerne. Damit befindet sich nicht nur die Landwirtschaft zunehmend in Abhängigkeit zu den Monopolisten und wird zum "Sklaven" der Konzerne,

sondern es verringert sich ebenso die Möglichkeit, genetisch vielfältige Pflanzensorten anzubauen. Dies bedeutet, dass bestimmte Züchtungsziele wie Anpassung an regionale Gegebenheiten oder Klimawandel möglicherweise nicht weiterverfolgt werden. Alternativ gibt es immer mehr Gruppen und Initiativen, die sich für den Anbau und damit für den Erhalt alter Kulturpflanzen einsetzen und damit den "natürlichen Genpool" von Nutzpflanzen vergrößern. Dies erhöht die Anpassungsfähigkeit von Pflanzen an die Klimaveränderung und sorgt für Abwechslung in unseren Landschaften und auf unseren Speisetellern.

Dies ist der 4. Beitrag der KDFB-Landfrauenvereinigung zu aktuellen landwirtschaftlichen Themen.
Die Reihe startete in der Ausgabe August-September 2021.

100 Jahre KDFB Baienfurt

Den Weg weitergehen

ein 100-jähriges Bestehen konnte der KDFB Baienfurt feiern. Der Jubiläumsgottesdienst war geprägt durch das Thema "Wege" Wie wichtig ist es, dass Frauen in einem Verband organisiert sind, zeigte sich im geschichtlichen Rückblick von Beatrix Onischke und Elisabeth Muschel vom Vorstandsteam. Im April 1921 wurde der Frauenbund Baienfurt gegründet und schon kurz darauf wuchs die Mitgliederzahl auf gut 100 Frauen. Im Anschluss der Feier folgte die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für 55 Jahre Mitgliedschaft wurde Annemarie Fricker geehrt, für 45 Jahre Antonie Weihs-Moosherr, für 40 Jahre Elisabeth Egenrieder, Rosmarie Gierer, Rosa Herold, Gaby Miller, Gaby Nold, Anna Schlegel und für 35 Jahre Mathilde Bernhardt, Mali Gögler, Rosemarie Kapler und Irmgard Schiefer. Seit 30 Jahren sind Anita Kugel, Annerose Kurz und Gerda Wiedemann KDFB-Mitgliedsfrauen.

100 Jahre KDFB Tettnang

Perlen und Schätze

it einem Gottesdienst und dem Motto "Perlen und Schätze" feierte der Zweigverein des Katholischen Frauenbundes in Tettnang im vergangenen Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Im Jahr 1921 holten engagierte Frauen die Idee des Frauenbundes nach Tettnang und gründeten den Zweigverein. Zahlreiche Frauen folgten ihnen im Lauf der Jahre, und sehr aktive Vorstandsfrauen prägten das



Mit seinen vielfältigen Angeboten möchte das Vorstandsteam des KDFB Tettnang verstärkt neue und auch jüngere Frauen für eine Mitgliedschaft gewinnen.

Bild des Verbandes. Inzwischen teilt sich ein achtköpfiges Team die Aufgaben in der Leitung des Zweigvereins, der ein vielfältiges Programm anbietet wie etwa Ausflüge, religiöse Veranstaltungen, Vortrags- und Bildungsangebote. Mit diesen und weiteren Angeboten möchte der Tettnanger Frauenbund auch künftig neue und auch jüngere Frauen gewinnen. Denn um eine Gemeinschaft vor Ort zu erhalten, da sind sich die Frauenbundfrauen einig, sei das Mitmachen im Zweigverein wichtig.

-oto: privat